



























Inhalt

4 International

- 4 Verbesserung der Vision und des Wohlbefindens in Palästina
- 6 ID Walter Zemrosser:
 Jumelage eine Aufwertung
 des Clublebens

8 Multidistrikt

- 8 GRV Gerhard Gschweidl:
 Wir Lions helfen gemeinsam mit Freude!
- 10 Beirut: Österreichische Lions helfen nach Explosionen
- 12 Friedensplakat-Wettbewerb: Siegerehrung im Bildungsministerium
- 14 Stammzellen- und Plasma-Spende: Leben retten & Beitrag zur Bekämpfung von Corona leisten

16 LEOs aktuell

Die Jugendorganisation der Lions

19 Distrikt Governors aktuell

Kommentare von DG Wolfgang Hrubesch, DG Elisabeth Bacher-Bracke und DG Wilhelm Himmel

22 Lions-Schwerpunkte

Berichte aus den Distrikten

40 Lions mit Hintergrund

Besondere Menschen in einer besonderen Organisation

43 Clubleben

Berichte und News aus den Clubs

- 43 MD-114 Ost
- 46 MD-114 West
- 49 MD-114 Mitte

53 Internes

- 53 Personelles
- 55 Impressum



EDITORIAL LION 152

Sie machen den Unterschied

Seid gegrüßt, liebe Lions!

Wir sprechen oft über die Kraft der Lions, die in ihrer Arbeit zusammenarbeiten.

Als eine Vereinigung von mehr als 48.000 Clubs und 1,4 Millionen Mitgliedern haben Lions die Möglichkeit, in der Welt großen Einfluss zu nehmen. Im Lions-Jahr 2019-2020 haben unsere Clubs mehr als 820.000 Hilfsprojekte durchgeführt und damit 319 Millionen Menschen geholfen, wir haben dies durch unsere Zusammenarbeit erreicht.

Heute möchte ich jedoch über die Macht des Einzelnen sprechen. In schwierigen Zeiten, wie sie die Welt heute erlebt, ist es leicht, sich unbedeutend zu fühlen – zu denken, dass die Probleme der Welt zu groß sind, als dass eine einzige Person sie lösen könnte. Vielleicht fühlen Sie sich zu beschäftigt, um einer Sache genügend Zeit zu widmen, oder vielleicht erleben Sie Einschränkungen, die es schwierig machen, so zu helfen, wie Sie es gerne hätten.

Die Wahrheit ist, dass wir jeden einzelnen von Ihnen brauchen. Eine einzige Person kann einen Unterschied machen. Jeder von uns ist einzigartig und bringt der Welt etwas, was kein Anderer tut. Wir sind die größte Serviceorganisation der Welt, aber wir setzen uns aus Einzelpersonen zusammen – Menschen, die sich eingesetzt und gesagt haben: "Ich werde tun, was ich kann.

Und das hat diesen Unterschied gemacht.

Ich danke Ihnen, dass Sie Ihr einzigartiges Engagement der Welt und den Lions zur Verfügung stellen.

Hochachtungsvoll!

Dr. Jung-Yul Choi Internationaler Präsident Lions Clubs International





Lions Clubs International Foundation Verbesserung der Vision und des Wohlbefindens in Palästina



Entschlossen, die Gesundheit und das Wohlbefinden in den Gemeinden zu verbessern, nutzen die Lions einen SightFirst-Zuschuss von LCIF in Höhe von 426.655 US-Dollar und arbeiten mit der St. John's Eye Hospital Group (SJEHG) zusammen, dem primären Patienten-überweisungszentrum des palästinensischen Gesundheitsministeriums und der einzigen Möglichkeit einer Überweisung an das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten.

Die SJEHG untersucht und behandelt jährlich 128.000 Menschen und führt gleichzeitig mehr als 5.000 größere Operationen durch. Leider übersteigt der Bedarf die Nachfrage und die wichtigsten Krankenhäuser von SJEHG in Ostjerusalem, Hebron, Anabta und Gaza waren bisher nicht in der Lage, das Patientenvolumen zu bewältigen. Ebenso beunruhigend ist, dass es an fortschrittlicher Ausrüstung fehlt, die für die Durchführung komplexer Operationen unerlässlich ist.

Gemeinsam mit der SJEHG und als Verwalter der LCIF-Finanzierung haben Lions ein zweijähriges Projekt zur Steigerung der Dienstleistungskapazität sowie zur Beschaffung medizinischer Ausrüstung begonnen, um die vitreoretinalen, Netzhaut-Laser- und andere Netzhaut-Dienstleistungen der Krankenhäuser zu verbessern. Während sie das Projekt beaufsichtigen, arbeiten die Lions auch daran, die Bekanntheit des Projekts in ihren Gemeinden



Dieses Lions-Projekt hat meine Sehkraft und in vielerlei Hinsicht mein Leben gerettet!

Khawla



Sie haben mein Augenlicht gerettet.

Naima

zu erhöhen und organisieren Veranstaltungen zur Geldbeschaffung. Darüber hinaus bieten Lions, die ebenfalls medizinische Fachkräfte sind, auch technische Beratung an.

Im ersten Jahr ermöglichte das Projekt fast 11.000 zusätzlichen Patienten eine lebensverändernde Behandlung und übertraf damit die geschätzte Zahl um mehr als 4.000. Um die lebenswichtige augenmedizinische Versorgung der Patienten während des COVID-19-Aufenthalts zu Hause aufrechtzuerhalten, führten die Krankenhäuser Präventiv- und Schutzmaßnahmen ein. Darüber hinaus räumten die Krankenhäuser Netzhautpatienten Vorrang ein, da bei ihnen das Risiko einer irreversiblen Sehverschlechterung am grössten ist, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden.

Treffen Sie Khawla

"Ich will nicht daran denken, was hätte passieren können", sagte Khawla, eine 66-jährige Witwe in Beit Sahour, Palästina. Mit der Diagnose einer Netzhautablösung musste Khawla notoperiert werden, was im SJEHG auch geschah.

Treffen mit Naima

Mit schwerer diabetischer Retinopathie und der Gefahr, ihr Augenlicht zu verlieren, hatte die 54-jährige Naima in Bethlehem Angst um ihre Zukunft und Fähigkeit, für ihre 10 Kinder zu sorgen, bis sie die lebensverändernde Operation am SJEHG erhielt. "Ich wäre jetzt schon blind", sagte Naima. "Sie haben mein Augenlicht gerettet."





Internationaler Direktor Walter Zemrosser Jumelage – eine Aufwertung des Clublebens

Viele Lions Clubs haben Freundschafts- bzw. Partnerclubs in anderen Ländern. Manche Clubs konnten sich noch nicht dazu entschließen. Dieser Artikel soll ein Plädoyer für länder- übergreifende Club-Freundschaften, im Lionismus "Jumelage" genannt, sein.

Lions Clubs International ist eine weltumspannende Organisation von Gleichgesinnten, die sich unserem internationalen Motto "We serve" verschrieben haben. Wir leben dies durch unsere Beiträge in die internationale Stiftung LCIF, durch die Teilnahme an weltweiten Bewerben des guten Willens, wie zum Beispiel dem Friedensplakat-Wettbewerb und durch eigene Hilfsprojekte in der dritten Welt. Wir fördern das große Programm Lions Quest und wir freuen uns über den Meinungsaustausch bei internationalen Veranstaltungen, wie dem Europaforum oder der World Convention.

Durch diesen Blick über den Tellerrand des eigenen Clubs hinaus erkennen wir immer wieder die gewaltige Kraft des guten Willens, die unsere Organisation mit 1,4 Millionen Mitgliedern in 48.000 Clubs, durch ihren weltweiten Zusammenhalt, aufweist.

Auf Clubebene bietet sich für diesen Blick über den Tellerrand hinaus die Begründung einer Jumelage mir einem Partner Club an. Nahezu jeder Club, der diesen Schritt gewagt hat, zog bis dato eine positive Bilanz. Für die Auswahl eines Jumelage Clubs gibt es keine besonderen Vorgaben. Die Clubs entscheiden selbst, ob sie einen deutschsprachigen Club oder doch fremdsprachige Freunde bevorzugen. Die englische Sprache

ist heute, vor allem bei den jüngeren Lionsfreundinnen und Lionsfreunden, geradezu völkerverbindend. Natürlich kann ein Club auch mehrere Partner Clubs haben. Die Clubs sollen sich lediglich auf Augenhöhe begegnen, das heißt, eine Jumelage ist nicht dazu da, dem anderen Club finanzielle Mittel zukommen zu lassen. Eine Jumelage soll einen Meinungsaustausch des guten Willens ermöglichen, die lionistische Arbeit in verschiedenen Regionen und Kulturen soll damit gegenseitig bekannt gemacht werden.

Mein Stamm-Lions Club Friesach Burgenstadt (meine Gattin Ingrid und ich sind auch assoziierte Mitglieder beim Lions Club Althofen





Unterzeichnung der Jumelage-Urkunde zwischen dem Lions Club Friesach Burgenstadt und dem Lions Club Cannakale, MD 118 Türkei.

Hemmaland) begründete 2013 eine zweite Jumelage mit dem Lions Club Cannakale in der Türkei. Eine sehr positive lionistische Erfahrung, die ich nur weiter empfehlen kann und die Freundschaft zu unserem ersten Jumelage Club Gradisca d'Isonzo in Italien nicht beeinträchtigt hat.

Ich habe vor kurzem sehr eindrucksvolle Gedanken über eine seit 27 Jahren erfolgreich bestehende Jumelage des Lions Clubs Hermagor mit einem Lions Club aus dem benachbarten Friaul, erhalten, die ich Ihnen/euch nicht vorenthalten möchte.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches neues Jahr 2021!

Ihr/euer
Walter Zemrosser
Internationaler Direktor 2018-21

Gemeinsame Ziel der lionistischen Idee

Gedanken zu der im Jahr 1990 begründeten Jumelage des Lions Clubs Hermagor mit dem Lions Club Cividale del Friuli-Manzano von LF Ermin Rossbacher

Eine Zelle der Freundschaft über die Grenzen hinweg zu bilden, Menschen in einer sich wandelnden Welt zu bewegen, persönliche Kontakte zu knüpfen, sich gegenseitig in der jeweiligen Kultur und Tradition zu akzeptieren, all dies waren Beweggründe für die Freunde unseres Clubs, eine Jumelage mit dem friulanischen LC Cividale del Friuli – Manzano einzugehen. Diese Verbindung – nunmehr bereits über 27 Jahre andauernd – ist jung wie am ersten Tag.

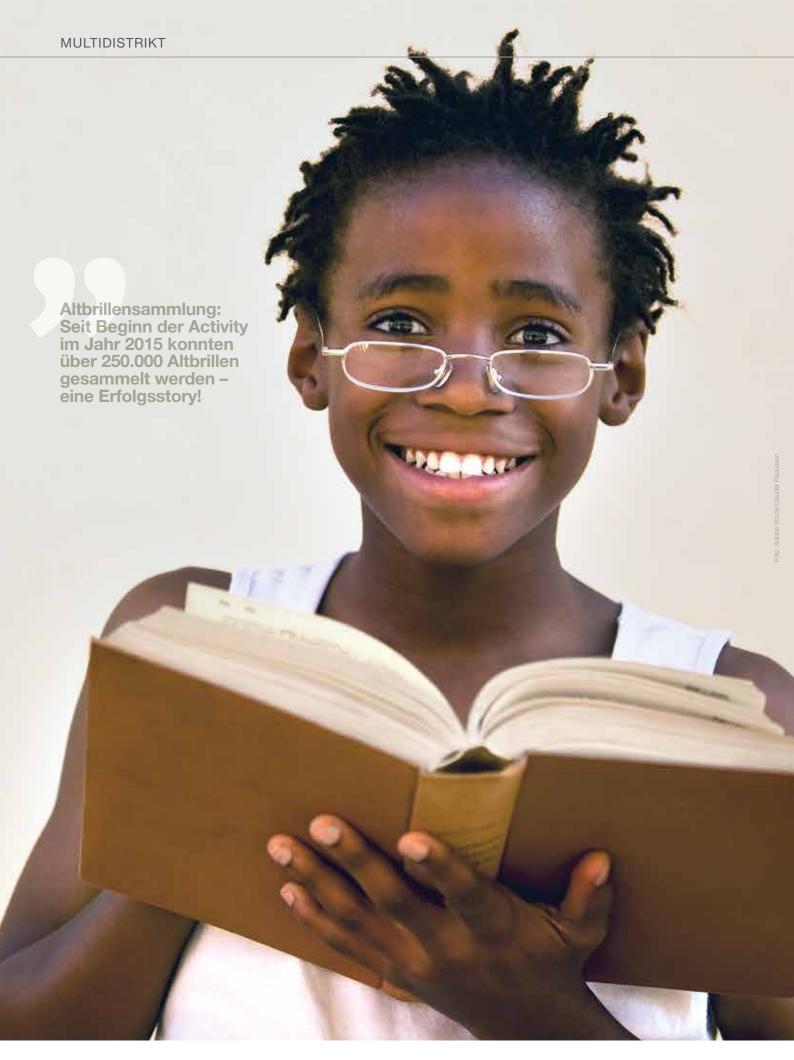
Eine solche Partnerschaft war zu vergleichen mit einer Reise ins Ungewisse. Ins Reisegepäck mussten wir einpacken: Freundschaft, Respekt, Vertrauen, aber auch ein gewisses Maß an Engagement und Bereitschaft zum Miteinander. So konnte die gemeinsame Reise eigentlich nur ein Erfolg werden, vor allem als all die oben genannten Sachen ausgepackt wurden, um sie den Freunden entgegenzubringen.

Heute können wir sagen: Es war eine glückliche Fügung und diese wunderbare Partnerschaft, inzwischen zementiert mit vielen persönlichen Kontakten, ist mit jedem Zusammentreffen gewachsen. Und es sind viele Treffen, die wir jährlich haben: Präsidentenübergaben, Wandertage, feste della Birra und Weihnachtsfeiern werden gegenseitig zumindest mit Abordnungen beschickt, genauso wie gemeinsame Reisen, Schiffsreisen u.v.m.. Am jährlichen "Lions Flohmarkt" in Hermagor wirken unsere Freunde aus Friaul mit einem eigenen Stand mit, kochen uns ihre köstlichen Nudeln, schenken ihren friulanischen Wein aus und bessern damit unser "Activity – Konto" ganz kräftig auf.

Wir vom LC-Hermagor haben das uralte, geschichtsträchtige Städtchen Cividale d.F. (Forum Julii) - gegründet im Jahr 50 v. Chr. durch Gaius Julius Cäsar – durch umsichtige, sachkundige Führung unserer Freunde kennen und lieben gelernt. Die Umgebung von Cividale d.F., die in Weinkennerkreisen bekannten Weinbaugebiete "Colli Orientali" und "Collio", wurden uns ebenso bekanntgemacht, wie auch die vielen kulturhistorisch bedeutsamen Objekte in Cividale d. F.

Durch diesen leichten "Zwang", sich mit dem Nachbar in Friaul auseinanderzusetzten wird gezeigt, dass durch das gemeinsame Ziel der lionistischen Idee Unterschiede überwindbar sind und von uns, wenn auch nur im kleinen Rahmen, ein wichtiger Beitrag, zur Völkerverständigung geleistet wird. Ein Betrag, der gerade in der Gegenwart gefordert ist. Wir fühlen, dass diese Partnerschaft noch viele Jahre Bestand haben wird.





Governorrats-Vorsitzender Gerhard Gschweidl Wir Lions helfen gemeinsam mit Freude!

Die erste Hälfte des aktuellen Clubjahres neigt sich dem Ende zu und trotz Corona können wir viele kleine und größere Erfolge verzeichnen. Da sind zum einen die großartigen Aktivitäten, die sich die Clubs einfallen lassen, da ist aber zum anderen auch die Siegerehrung des Friedensplakatwettbewerbs, die Altbrillensammlung oder der Jugendpreis zu nennen. Es macht Freude, gemeinsam zu helfen, und das ist es, was uns Lions auszeichnet – vor, während und so wird es auch nach der Corona-Pandemie sein.

Trotz der bekannten Einschränkungen entfalten unsere Clubs unglaublich vielfältige Aktivitäten, wie zum Beispiel die Herstellung von kreativen Adventkalendern, Punsch to go, Spendenaktionen im Internet bis hin zum Projekt der Nachmittagsbetreuung von Kindern. Außerdem werden auch Sponsoren gebeten, eine Spende zu leisten, obwohl Veranstaltungen nicht stattfinden können. Dem Ideenreichtum unserer Clubs sind keine Grenzen gesetzt – und all diese Activities funktionieren und geben uns Lions die Möglichkeit, weiterhin Unterstützungen nach unserem Motto "we serve" durchzuführen.

Noch vor dem harten Lockdown konnte die Ehrung der Bundessieger des Internationalen Friedensplakatwettbewerbs am 13. Oktober im Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt werden. Ein umfangreicher Bericht über diese Veranstaltung findet sich auch in dieser LION-Ausgabe. Persönlich wird mir die große Freude und die strahlenden Augen der Siegerinnen und Sieger bei der Übergabe der Urkunden und Preise sehr gut in Erinnerung bleiben – ein wunderschönes Event unter besonderen Bedingungen.

Ein positives Zeichen setzen wir mit der Fortführung der Altbrillensammlung. In meiner Funktion als Multidistriktbeauftragter habe ich mit dem Direktor der Optikerschule in Hall in Tirol, Ing. Markus Rainer, Kontakt aufgenommen und er hat mir zugesagt, die Aufbereitung der Altbrillen auch in Zukunft im Rahmen der Lehrlingsausbildung durchführen zu können. Von dort erfolgt der Weitertransport nach Burkina Faso, wo es eine Kooperation mit der ersten Optikerschule in Westafrika gibt. Die letzte Lieferung der Brillen erfolgte im heurigen September. Seit Beginn der Activity im Jahr 2015 konnten über 250.000 Altbrillen gesammelt werden – eine Erfolgsstory! Da in unserem Sekretariat keine Altbrillensammelboxen



Dem Ideenreichtum unserer Clubs sind keine Grenzen gesetzt!

Gerhard Gschweidl, GRV

mehr vorhanden sind, haben wir unter den Clubs eine Umfrage gestartet, um den Bedarf zu erheben. Noch vor Ende der Bestellfrist wurden bereits über 100 Sammelboxen geordert. Dies zeigt das große Interesse der Clubs an dieser Aktivität – herzlichen Dank!

In diesem Clubjahr vergeben wir Lions zum ersten Mal einen Jugendpreis, den Lions Young Ambassador Award. Es handelt sich dabei um einen Wettbewerb, der junge Menschen zwischen 15 und 18 Jahren darin bestärkt, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Gesucht werden Jugendliche mit sozialem Engagement und Ideen. Die besten Projekte werden mit schönen Geldpreisen ausgezeichnet. Jeder Distrikt kürt seine drei Siegerinnen und Sieger und es wird auch einen österreichweiten Sieger bzw. eine österreichweite Siegerin geben, der oder die uns Lions beim nächsten Lions Europa Forum vertreten wird. Junge Menschen in ihrem persönlichen Wachstum zu fördern, ist ein zentrales Anliegen von uns Lions, daher passt dieser Preis wunderbar zu unserer Lions-Zielsetzung der Jugendförderung.

Abschließend darf ich euch, liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, zu den Festtagen die allerbesten Wünsche übermitteln, vor allem gute Gesundheit!

Herzlichst, euer Gerhard .



v.l.n.r.: Distrikt-Governor Dr. Jean Claude Saadé (DG 351), der österreichische Botschafter Dr. René Paul Amry und PID Salim Moussan





v.l.n.r.: Vize-Distrikt-Governor Boutros Aoun, PID Salim Moussan, der österreichische Botschafter Dr. René Paul Amry und Distrikt-Governor Dr. Jean Claude Saadé (DG 351)

Katastrophenhilfe für Beirut

Österreichische Lions helfen nach Explosionen

Zwei gewaltige Explosionen Anfang August im Hafen von Beirut, der Hauptstadt Libanons, forderten dutzende Tote, tausende Verletzte und verwüstete Gebäude und Straßen. Ein Hilferuf aus dem Libanon ereilte die österreichischen Lions und diese waren sofort zur Stelle. Mit einer Spende von 25.000 Euro wurde die St. Joseph Schule in Beirut unterstützt.

In der dritten Governorratssitzung vom 13. Oktober wurde einstimmig der Beschluss gefasst, 25.000 Euro für die Katastrophe in Beirut zu spenden. Davon kommen jeweils 5.000 Euro von den Distrikten West, Mitte und Ost, vom Multidistrikt und der Hilfseinrichtung Österreichischer Lions.

Die Herausforderung, sicherzustellen, dass die Spenden zielgerichtet nach Lions-Grundsätzen verwendet werden, wurde auf mehreren Ebenen bewältigt. "Die erste Kontaktaufnahme erfolgte dankenswerterweise von Lionsfreund PDG Dr. Franz Mostegel, der persönliche Kontakte zur Botschaft in Beirut hat", erzählt Governorrats-Vorsitzender KommR Gerhard Gschweidl, MSc, der den gesamten Prozess koordinierte, in Begleitung des Internationalen Direktors PGRV Mag. Dr. Walter Zem-

rosser. Der österreichische Botschafter Dr. René Paul Amry habe rasch reagiert und seine Bereitschaft gezeigt, das Projekt zu unterstützen. "Er hat uns empfohlen, der St. Joseph Schule, die sich in unmittelbarer Nähe des Explosionsherdes befindet, zu helfen", informiert GRV Gschweidl.

"Parallel dazu haben wir unsere Lionsfreunde aus dem Libanon informiert, dass die österreichischen Lions Unterstützung leisten werden", hält Gschweidl fest: "Hier bewährt sich das internationale Netzwerk der Lions, weil wir heißen nicht nur Lions Clubs International, sondern wir handeln auch danach." Weiters habe er gemeinsam mit ID Zemrosser PID Salim Moussan, der den österreichischen Lions gut bekannt ist, ersucht, bei der Spendenabwicklung mitzuwirken. Es ist üblich, bei



ECOLE IMMACULEE CONCEPTION FILLES DE LA CHARITE RMEIL 01-449210

Lion Salim Moussan Past International Director Lions Clubs International

Dear Mr Salim

L sister Mariene Youssef, director of the school Immaculee Conception Rmeil (complementary) and of St Joseph Rmeil (subventioned primary school), thank you and present my gratitude toward the Lions of Lebanon, District 351 who donated 25 new state of the art laptops to our two schools, funded by Lions of Austria MD-114, in presence of his excellency Ambassador of Austria Dr René Paul Army, PID Lion Salim Moussan, DG 351, Dr Jean Claude Saadé and VDG Lion

Our teachers, our students and all administrative staff thank you as well because they have now the opportunity to enhance the quality of their work and the time to accomplish their duties with

We will install them in new rooms well equipped in order to manage online classes with students

It is a blessing to have your help in this time after the explosion of the Port of Beirut who

We are building the school again and with your intervention we go forward towards success of

Sincerely yours

"Letter of Thanks' von der St. Joseph Schule

Signature

Sr Mariene Yousset

BEIRUT, 17 NOVEMBER 2020

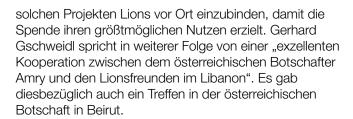
PID Salim Moussan bedankt sich bei den österreichischen Lions

LCIF 100

Welen Dank

Liens von Estoseich

Übergabe der Laptops in der St. Joseph Schule in Beirut



PID Salim Moussan besuchte anschließend die St. Joseph Schule, um sich über den vordringlichsten Bedarf zu informieren. Der Wunsch der Schule sei, laut Auskunft der Direktorin Sr. Marlene Youssef, die Anschaffung von neuen Laptops und Wifi-Zubehör, um den Schulunterricht wieder aufnehmen zu können. Die Laptops der Schule seien im Zuge der Explosion zerstört worden. Salim Moussan übernahm weiters die Suche nach einem preisgünstigen Lieferanten und mailte die Kostenvoranschläge GRV Gschweidl und Schatzmeister Dr. Karl Brewi. "In meiner Funktion als Governorrats-Vorsitzender habe ich einen Umlaufbeschluss formuliert, der die Zustimmung aller Governors fand", informiert Gerhard Gschweidl über den einstimmigen Beschluss

zur Anschaffung der Laptops. Salim Moussan kümmerte sich in weiterer Folge um die Bestellung und Übergabe der Geräte im Rahmen einer kleinen Zeremonie in der St. Joseph Schule in Anwesenheit des österreichischen Botschafters. "Nach Abschluss dieser Lions-Activity bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die exzellente Zusammenarbeit. Ich persönlich bin sehr froh und dankbar, ein Mitglied unserer weltweiten Lions-Gemeinschaft zu sein", so Gerhard Gschweidl.



Internationaler Lions Friedensplakat-Wettbewerb Friedensplakat-Wettbewerb: Siegerehrung im Bildungsministerium

Trotz Corona-Beschränkungen konnten die Bundessieger des Friedensplakat-Wettbewerbes 2019-20 auch heuer im Bildungsministerium geehrt werden. Eine feierliche Zeremonie im Audienzsaal des Bundesministeriums setzte wieder ein Zeichen der Anerkennung für diese weltweite Lions-Initiative.

Eigentlich war im Jahr 2020 eine Premiere bei der Ehrung der drei Distriktssieger des Friedensplakat-Wettbewerbes angesagt. Bildungsminister Dr. Heinz Fassmann hatte zugesagt, die Ehrung der Bundessieger persönlich im Rahmen des Europäischen Lions Tages mit den Vereinten Nationen, im Austria Center Wien, durchzuführen. Unsere Lions-Weltspitze war ebenfalls zu diesem Großereignis angesagt.

Ab März 2020 war dann durch Corona alles anders. Der ursprüngliche Termin im März wurde auf Oktober verschoben, um dann neuerlich, im Lichte der Entwicklungen um Corona, auf das nächste Frühjahr vertagt zu werden.

Würde es eine Ehrung auf Ebene des Bundesministeriums trotz der Corona-Situation geben? Da war guter Rat teuer. Das Bildungsministerium zeigte sich jedoch sehr flexibel und entgegenkommend und





Links: Governorratsvorsitzender Gerhard Gschweidl bei seinen Begrüßungsworten

Kabinettschef-Stv. Alina Schmidt würdigte den weltweiten Lions Friedensplakat-Wettbewerb



Corona-gerechte Abstände beim Gesamtfoto im Audienzsaal (v.l.n.r.): Andreas Strohhammer, Wilhelm Himmel, Elisabeth Bacher-Bracke, Gerhard Gschweidl, Siegerin 114-O Meryem Ücok, Wolfgang Trenner, 114-W und MD 114-Siegerin Emma Walcher, Wolfgang Hrubesch, Sieger 114-M Tobias Gether, Karl Brewi, Alina Schmidt, Ingrid und Walter Zemrosser.



Governor Wilhelm Himmel (rechts) und Distriktsbeauftragter Andreas Strohhammer überreichen Distriktssieger Tobias Gether einen Barpreis

sagte eine Bundesehrung in den Räumlichkeiten des Bildungsministeriums in Wien zu, wobei natürlich alle Corona-Sicherheitsvorschriften zu beachten waren. Am 13. Oktober 2020 war es so weit.

Governorratsvorsitzender Gerhard Gschweidl, die drei Distriktgovernors Elisabeth Bacher-Bracke, Wilhelm Himmel und Wolfgang Hrubesch sowie MD-Schatzmeister Karl Brewi und MD-Sekretär Friedrich Lechner wurden mit den - Corona-gerecht klein gehaltenen -Delegationen der drei Distrikte von der stellvertretenden Kabinettschefin des Bildungsministeriums Alina Schmidt herzlich empfangen.

Internationaler Direktor Walter Zemrosser sprach mit GRV Gerhard Gschweidl einleitende Worte und unterstrich die beispielhafte Zusammenarbeit des Bildungsministeriums mit Lions für den Friedensplakat-Wetthewerb.

Unten: Emma Walcher von der Neuen Mittelschule Alpbach (Zweite von links, sponsernder Lions Club Kramsach Tiroler Seenland) wurde als MD 114-Siegerin geehrt

Rechts: Corona-gerechte Sesselaufstellung im Audienzsaal, links vorne im Bild Wolfgang Hrubesch, DG 114-Ost

Kabinettschefin Alina Schmidt zeigte sich sehr erfreut, dass unter den weltweit 400.000 Kindern, die am Lions Friedensplakat-Wettbewerb jährlich teilnehmen, auch über 10.000 Schülerinnen und Schüler aus Österreich dabei sind und dankte den Lions Clubs für die Unterstützung dieses vom Bildungsministerium empfohlenen Wettbewerbes.

MDB Wolfgang Trenner, Ingrid Zemrosser und Andreas Strohhammer, die drei Organisatoren des Friedensplakat-Wettbewerbes im Multidistrikt 114, führten sodann die in drei Durchgängen, für jeden Distrikt gesondert, die Delegationen in den Audienzsaal, um die zugelassene Höchstzahl an Anwesenden nicht zu überschreiten. Nur die drei Distriktssieger (Emma Walcher, NMS Alpbach, Lions Club Kramsach Tiroler Seenland; Tobias Gether, BG Fürstenfeld, Lions Club Fürstenfeld; Mervem Ücok, NNÖMS Gerasdorf, Lions Club Wien Gloriette) durften zum Schluss auf ein gemeinsames Foto.

Trotz Corona-gerecht weit auseinander stehender Sitzgelegenheiten, Mundmasken und Desinfektionsvorrichtungen wurde die Ehrung im Bildungsministerium wieder zu einem beeindruckenden Ereignis, das sicherlich einen Höhepunkt im Schülerleben unserer drei Distriktssieger darstellte.







Stammzellen- und Plasma-Spende

Leben retten & Beitrag zur Bekämpfung von Corona leisten

In der Juli/August-Ausgabe haben wir über das Thema Stammzellen- und Plasma-Spenden berichtet. In der Infobox ist es bei der Layoutierung zu Fehlern gekommen, die mit der folgenden Infobox berichtigt werden sollen. Kurz zusammengefasst: Rekrutierung von Stammzellspenderinnen und -spendern durch eine Spezial-Registrierungsaktion in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz über einen eigenen Link. Plasma-Spenden mittels Terminvereinbarung an der MedUni Wien (AKH) und beim Roten Kreuz möglich.





Plasma-Spenden

MedUni Wien (AKH) Terminvereinbarung: Spenderverwaltung: Tel. Nr. 01/40400-53030

Mitzubringen ist:

- 1. positiver COVID-19-Abstrich
- 2. offizielle Gesundschreibung von der zuständigen Behörde
- 3. wenn vorhanden auch einen oder zwei negative Abstriche
- 4. positiver Antikörper-Test

Alter:

bei Plasma Erstspende bis max. 60 Jahre bei mehrmaliger Spende bis max. 64 Jahre

Rotes Kreuz Terminvereinbarung:

Service-Center: Tel. Nr. 0800 190 190



Gemäß unserem Motto ,we serve' bitte ich um eure Unterstützung!

Eva-Maria Franke, PGRV, MDB Kinderkrebs und Stammzellspende

Aufgrund der Corona-Pandemie können Stammzellspende-Aktionen in der bisherigen Form nicht durchgeführt werden. Neue Spenderinnen und Spender werden aber dringendst benötigt. PGRV Eva-Maria Franke, Multidistrikt-Beauftragte für Kinderkrebs und Stammzellspende, hat daher an einer Lösung gearbeitet: Über einen eigens für Lions eingerichteten Link des Österreichischen Roten Kreuzes kann man sich iederzeit für eine Spende anmelden. Der Link lautet: www.roteskreuz.at/stammzellen-lions

"Mit dieser Form sind wir nicht nur zeitgemäß, sondern auch für die Spenderinnen und Spender flexibler geworden. Ich bitte daher jeden von euch, vor allem aber Präsidentinnen und Präsidenten, von dieser Möglichkeit nicht nur selbst Gebrauch zu machen, sondern auch. diese neue Variante im Club, in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis und im beruflichen Umfeld zu kommunizieren, um so möglichst viele neue Spenderinnen und Spender für Leukämie-Patientinnen und -Patienten zu gewinnen."

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Plasma-Spenden. Wie aus den Medien bekannt, bittet sowohl die Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin der Med-Uni Wien (AKH) als auch das Österreichische Rote Kreuz, Menschen, welche an COVID-19 erkrankt waren und jetzt wieder vollkommen gesund sind, um eine Plasma-Spende, damit schwerstkranken COVID-19-Patientinnen und Patienten geholfen werden kann.

Eva-Maria Franke dazu: "Plasmaspender sind Lebensretter! Mit etwas Engagement eines jeden einzelnen Lions bzw. LEOs können wir mit wenig Aufwand und ohne Kosten viel erreichen und so einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten." Die Aktion ist mit keinen Kosten verbunden. Lediglich ein paar Punkte sind die Voraussetzung für eine Spende und unbedingt einzuhalten (siehe Infobox Seite 14).

LC Braunau Stammzellspendeaktion Hilfe für den kleinen Michael

"Wir alle durchleben derzeit eine sehr schwierige Zeit, umso erfreuter sind wir natürlich über positive Nachrichten wie z.B. über den sensationellen Erfolg der Stammzellspendeaktion des LC Braunau", berichtet Eva-Maria Franke.

Der tragische Fall des kleinen Michaels, welcher im April mit Leukämie zur Welt kam, war der Anlass für die Durchführung der Stammzellspendeaktion im Krankenhaus St. Josef Braunau. Lions-Präsident Prim. Univ. Prof. Dr. Uwe Wintergerst gelang es, auf die Wichtigkeit dieser Aktion hinzuweisen, und so stellten sich spontan 186 Mitarbeiter wie Ärzte, Schwestern, Pfleger etc. in den Dienst der guten Sache. 170 Personen konnten dabei als neue Stammzellspender typisiert und in die weltweite Datenbank aufgenommen werden. Obwohl in dieser weltweiten Datenbank derzeit 38 Millionen registrierte Spenderinnen und Spender gespeichert sind, liegt die Chance, einen passenden Spender zu finden, leider noch immer bei 1:500.000. "Umso beeindruckender ist es, dass mit der Aktion des LC Braunau tatsächlich der so dringend benötigte Spender für den kleinen Michael gefunden wurde. Der kleine Bub wurde zwischenzeitig in Wien, im St. Anna Kinderspital, transplantiert und laut Auskunft von Lionsfreund Wintergerst geht es dem Kleinen gut", freut sich Eva-Maria Franke.

"Liebe Lions, ich möchte mich bei allen, welche zum Erfolg beigetragen haben ganz herzlich bedanken. Mein großer Dank geht an den LC Braunau und seinen Präsidenten, aber auch an Zonenleiter Wilhelm Cechovsky und natürlich an alle Clubs dieser Zone, den LC Braunau, den LC Mattigtal, den LC Peuerbach, den LC Ried im Innkreis und den LC Schärding Pramtal für ihre Unterstützung hinsichtlich der Finanzierung dieser Typisierungen. Dieser einzigartige, tolle Erfolg beweist wieder, wie erfolgreich Lions sein können und wie schön es ist sich gemeinsam für ein Projekt einzusetzen", so Eva-Maria Franke.

Stammzellspendeaktion im Krankenhaus St. Josef Braunau, um dem kleinen Michael zu helfen.





LEOs Multidistrikt Österreich Österreichs LEOs sind zukunftsfit



Jung.innovativ. LEO Clubs Österreich

Andreas W. Gschwandtner, LEO-MD-Präsident

Liebe Lionsfreunde! Liebe LEOs!

Der Winter hält, in diesem besonderen Jahr, Einzug in unser Land. Damit beginnt auch die Zeit, in der wir vermehrt für unsere Mitmenschen da sind. Im letzten Monat hat sich gezeigt, dass wir LEOs kreativ sind. Kreativ im Finden von Activities, die unter Einhaltung der aktuellen Rechtslage, möglich sind. Aber auch kreativ in der Beantwortung der Frage, wie wir uns in der Zukunft positionieren wollen.

In den letzten Wochen haben wir, um zukunftsfähig zu bleiben, unsere IT-Systeme und die Website erneuert. Wir setzen damit nicht nur neue Akzente, um einheitlicher mit den Lions Clubs auftreten zu können, sondern erhöhen damit auch unsere IT-Sicherheit

Ein herzlicher Dank gilt hierbei unserem IT & Homepage Beauftragten Bernhard Gschwandtner, der in den letzten Wochen die Umsetzung geplant und realisiert hat!

Neben der technischen Erneuerung haben wir auch, im Rahmen des Wissensmanagements-Schwerpunkts versucht, das gesammelte Wissen, das in der LEO Organisation verankert ist, zusammenzutragen und zu verschriftlichen. Wir haben daher einen Clubleitfaden erstellt, der nicht nur für Mitglieder und Amtsträger interessant sein wird sondern auch für alle Mitglieder, die neu in den Clubs aufgenommen werden oder sich aktuell noch in der Bewerberphase befinden.

Ein herzlicher Dank gilt hierbei allen, die sich in der Er- und Bearbeitung des Leitfadens eingebracht haben, insbesondere unserem Sekretär Florian Peter, welcher den Leitfaden sehr ansprechend layoutiert hat und maßgeblich bei der Erstellung beteiligt war.

Ich wünsche frohe Weihnachten und verbleibe mit den besten leonistischen Grüßen!

Die neugestaltete Homepage ist technisch und gestalterisch perfekt gelungen!









LEO Club Salzburg Ein Fest für alle

Die Corona Pandemie stellt uns seit fast einem Jahr immer wieder vor neuen Herausforderungen. Clubabende finden nicht mehr so statt, wie wir es bis jetzt gewohnt waren. Der Lions Flohmarkt in Salzburg, der LLAT und viele weitere Veranstaltungen mussten diese Jahr abgesagt werden. Doch genau diese herausfordernde Situation zeigt uns, wie wichtig es ist, für andere Menschen da zu sein.

Wie in den Medien berichtet, kommt es in dieser Zeit leider auch zu vermehrter häuslicher Gewalt. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, weiterhin unser Hauptprojekt das Frauenhaus Salzburg bestmöglich zu unterstützen. Hierfür haben wir die Kinder des Frauenhauses passend zum Schulbeginn im September mit Stiften, Wasserfarben, Federpenalen, Schreibblöcken und weiteren Utensilien für den Schulalltag versorgt. Außerdem haben wir die Frauen mit einem Vorrat an Lebensmittelgutscheinen ausgestattet.

Da Weihnachten bald vor der Tür steht, wollen wir auch dieses Jahr den Kindern ein Lächeln auf die Lippen zaubern und ihnen mit Geschenken eine Freude machen.

Zusätzlich haben wir uns in diesem Jahr für eine weitere Activity entschieden und die Finanzierung eines Assistenzhundes für ein Mädchen mit Beeinträchtigung unterstützt. Der speziell ausgebildete Assistenzhund wird das Mädchen in Zukunft vor allem im Straßenverkehr begleiten. Des Weiteren trägt der Hund als treuer Weggefährte zum seelischen Wohlbefinden des Mädchens bei.

Natürlich vermissen wir es sehr, die Clubabende in gewohnter Art abzuhalten und uns regelmäßig treffen zu können. Trotzdem stehen wir so gut wie möglich miteinander in Kontakt und planen unsere Activities. Wir freuen uns schon sehr darauf, wenn wieder die "alte" Normalität ins unser Leben einkehren wird!



Leo zu sein, bedeutet für mich, unbürokratisch zu helfen

Lena Löw BSc LEO-MD Vertreterin West



In diesen Zeit gilt: Physical distancing but social caring

Mag. Marie-Theres Zembacher LEO-PP LEO Club Salzburg



LEOs Distrikt WEST Villacher Leos haben gechartert

Im Oktober wurde in Villach der LEO Club Villach gechartert. Frau Governorin Elisabeth Bacher-Bracke übergab die Charterurkunde an Gründungspräsident Alexander Kohl. Als Paten fungierten vier Kärntner Lionsclubs.

Corona bringt und brachte Veränderung. So wurden auch die 16 Gründungsmitglieder des LEO Clubs Villach in ihrem Clubgründungsprozedere zum Umdenken und einer Fahrplanänderung gezwungen. Das für die zweite Hälfte 2020 geplante große, feierliche Charterfest musste aufgrund der Covid19 Bestimmungen vom Clubprogramm genommen werden. Jedoch ein Nichtchartern 2020 wollten sie nicht so recht akzeptieren und suchten mit Governorin Elisabeth-Bacher Bracke, Intern. L-Dir. Walter Zemrosser, DB Clubneugründungen Peter Tiefling und Clublokalhausherrn und Lionsfreund Josef Nageler (Parkcafe Villach) nach einer Lösung. Am 15. Oktober 2020 durfte ich den jungen Löwinnen und Löwen und in ihren Clubräumlichkeiten zur Aufnahme in die Familie der Lions gratulieren. Die Übergabe der Charterurkunde an Präsident Alexander Kohl war ein bewegender Moment für uns alle.

Charter Teil 2. Da aber bei dieser Angelobung leider nicht alle Gründungsmitglieder anwesend sein durften oder konnten, haben Frau Governorin Distrikt 114 West und Herr Gründungspräsident vereinbart, einen Teil 2 folgen zu lassen. Frau Bacher-Bracke ist es ein großes Anliegen, jeden Gründungsmitglied seine persönliche Charterehre zukommen lassen. "Die Aufnahme in die Familie der Lions ist ein Grundstein für WE SERVE und bedarf einer besonderen Wertschätzung". Sie fand aber auch mit ihren weiteren vielen gefühlvollen und motivierten Worten für die jungen Leos die richtigen Sätze und begeisterte die Junglöwen gemäß ihrem Leitsatz – Alles Große in unserer Welt, geschieht nur dann, wenn jemand mehr tut als er

muss. Das haben die Neo-Löwen in allen Facetten bis Dato bewiesen.

Die vier Paten. Ohne "Patenonkel" ist keine Clubgründung möglich. Daher haben sich in der Region 31 von Zonenleiterin Eva Gfrerer-Unterlerchner gleich vier Lions Clubs zur Patenschaft bekannt und haben dem Kärntner Lionskind in die Kinderschuhe geholfen. "Wir möchten uns beim allen Lionsfreuden Dobratsch, Drautal, Velden am Wörthersee und Villach für die großzügige Unterstützung, sowohl in finanzieller als auch materieller Hinsicht bedanken. Und last but not least, DB Peter Tiefling, du hast uns von der Start- bis zur Ziellinie erfolgreich gecoacht. Jetzt haben wir eigene Füße und können laufen. Ohne euch, wäre dies nicht möglich gewesen", sagte der Gründungspräsident und machte sich mit Charterurkunde und seinen Gründungsmitgliedern in Richtung Planung Teil 2 auf. Als Teil 3 ist dann eine große Feier für alle Freunde des LEOCLUB's Villach geplant. "Wir laden schon jetzt recht herzlich ein. Bleibt bitte gesund", blickt Alexander Kohl in die Zukunft.



OST DG Wolfgang Hrubesch Bilanz erste Hälfte des Clubjahres 2020/21

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Aber nicht nur das Kalenderjahr, sondern auch die erste Hälfte unseres Lions-Clubjahres ist bald vorbei. Die letzten sechs Monate waren vor allem von Corona geprägt und ich hoffe sehr für uns alle, dass wir mit dem neuen Jahr in ein besseres Club-Halbiahr starten können.

Die Hälfte des Clubjahres ist beinahe vorbei, geschehen ist aber leider nicht viel. Dieses erste Halbjahr ist geprägt von Absagen der geplanten Vorhaben. Die Clubs haben keine Einnahmen durch Activities, die Ansuchen um Unterstützung werden jedoch nicht weniger. Menschen, welche Hilfe benötigen, werden immer mehr. Es wird daher immer wichtiger, die Ansuchen genauestens zu prüfen, festzustellen, dass sie auch wirklich gerechtfertigt sind.

Aber nicht nur unsere Activity-Kassen leiden durch Corona, sondern auch die Kontakte innerhalb der Clubs. Videokonferenzen ermöglichen zwar ein Abhalten von Clubabenden, aber derartige virtuelle Treffen ersetzen nicht den persönlichen Kontakt und das persönliche Gespräch. Und genau das ist es, was unsere Clubabende ausmacht. Wir kommen zusammen, um uns auszutauschen, um miteinander über Themen zu diskutieren, um Vorträgen zu lauschen oder in geselliger Runde zu plaudern und auch zu essen und zu trinken.

Trotz unserer Eingeschränktheit haben wir im Distrikt Ost im Rahmen des Multidistrikts einige Unterstützungen getätigt. So spendeten wir für die Katastrophe in Beirut und für die Erdbebenopfer in Albanien. Wir haben das aus dem Katastrophenfonds beglichen, um die Clubs nicht zu belasten, die ja ohnehin in dieser Zeit gerade sehr gefordert sind. Die Aktion Costa Rica wurde von einigen Clubs unterstützt, einige haben sich aber noch nicht daran beteiligt. Es wäre schön, wenn auch diese ihren Beitrag leisten.

Unsere traditionelle Lions-Messe mussten wir coronabedingt heuer leider absagen, erfreulich ist aber, dass die 2. Vizegovernorin Martha Umhack zugesagt hat, mit ihren Schülerinnen und Schülern aus der Landesberufsschule Waldegg wieder eine entsprechende Spendensumme zur Verfügung zu stellen. Damit kann auch heuer Kindern von in Not geratenen Müttern der eine oder andere erträumte Weihnachtswunsch erfüllt werden.

Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten, dass ihr ein schönes Fest feiern könnt und freue mich auf das neue Jahr und hoffe, dass uns dieses doch noch einige Erfolge ermöglicht, indem wir abgesagte oder verschobene Activities nachholen bzw. indem geplante Veranstaltungen endlich wieder stattfinden können. Ganz nach meinem Motto: "Gemeinsam in eine bessere Zukunft".

Euer Wolfgang Hrubesch .

GOVERNORS AKTUELL



Wolfgang Hrubesch. DG 114-Ost

Gemeinsam in eine bessere Zukunft.





DG Elisabeth Bacher-Bracke appelliert, niemanden zu vergessen.

Bacher-Bracke
Zuversicht, Mut,
Durchhalten – wir
schaffen es!

In der Pandemie bewährt sich der Lionismus als Stütze und Kraft gegen die Einsamkeit.

In diesen Zeiten stehen Zuversicht und auch Zusammenhalten mehr denn je an oberster Stelle. "Normal sind es ja gerade wir Lions, die helfen, Hoffnung zu verbreiten und den Schwächsten in unserer Gesellschaft unter die Arme zu greifen", sinniert DG Elisabeth Bacher-Bracke, "aber jetzt in dieser lähmenden, einsamen Zeit können und sollen wir auch aus unseren eigenen Reihen Kraft schöpfen!" Mit dem zweiten strengen Lockdown ist zwar das persönliche Clubleben komplett zum Stillstand gekommen, aber zunehmend vernetzen wir uns online, treffen uns immer öfter auf virtuellen Plattformen und beginnen, uns für die Zeit nach der Krise vorzubereiten. "Keine Angst vor elektronischen Medien!", lautet die Devise. Eine besondere Rolle bekommen da Mitglieder, die sich mit dem Medium Computer besser auskennen: Sie sollen Clubmitgliedern, die sich mit Zoom & Co schwerer tun, helfen, am virtuellen Clubgeschehen teilzunehmen, z. B. mit einfühlsamem Telefonsupport. "Wir müssen jetzt alle Antennen draußen haben, damit wir niemanden vergessen", appelliert DG Elisabeth, die Vereinsamung sei eine der größten Gefahren der Zeit. Zonenleiter, Regionsleiter, Präsidenten und Sekretäre, die Hilfe beim Einrichten des virtuellen Clublokals benötigen, können sich an unsere

versierten Lions-Base Beauftragten LF Günther Elsässer (LC Tyrol), LF Arnold Wurzer (LC Klagenfurt), LF Christian Fischer (LC Wals Siezenheim) und Klaus Went (LC Bludenz) wenden.

"Wie es funktionieren kann, haben "meine" Regionsleiter in den vergangenen Wochen vorbildlich aufgezeigt.", erzählt DG Elisabeth. In Vorarlberg trafen sich Vertreter aller zehn Clubs zur Regionssitzung in ihrem Clublokal, natürlich mit gewahrtem Abstand. In Tirol waren es immerhin 15 Clubs, die sich virtuell eingeklinkt hatten. Auch die Kärntner wagten eine sogenannte Hybridsitzung, das heißt, der enge Vorstand traf sich real, und die anderen Clubs waren per Zoom zugeschaltet.

Ein Highlight aus Kärnten: Endlich und rechtzeitig vor dem Lockdown konnte der neue Leo-Club Villach mit 16 motivierten Damen und Herren erfolgreich gechartert werden.

Wie Phönix aus der Asche. "Mutige, engagierte Löwinnen und Löwen kochen derzeit auf kleiner Flamme, aber "sie köcheln", betont DG Elisabeth. Dazu zählen Regionsprojekte wie die Arche Herzensbrücke (siehe eigener Bericht) oder die Unterstützung der Kinder mit Diabetes, mit der Zielsetzung der kindgerechten Wissensvermittlung bzw. dem selbstständigen Umgang mit der Krankheit, ebenso wie große internationale Hilfestellungen, z. B. die Wiederherstellung der Schule in Beirut sowie Hilfe für die Erdbebenopfer in Albanien.

Für die clubübergreifenden Activities gelte jedenfalls das gleiche wie für jede aktuelle Hilfsaktion: "Wir müssen am Ball bleiben, um mit Ende der Maßnahmen wie Phönix aus der Asche wieder durchzustarten", fordert DG Elisabeth. Allerdings wird es wahrscheinlich einen langsamen, fließenden Übergang zurück zur Normalität geben. Deshalb sei es gerade jetzt sinnvoll, sich mit dem COVID-Präventionskonzept auseinanderzusetzen. Informationen und ein Musterkonzept finden sich auf der Homepage des Multidistriktes (www.lions.at).

"Empfehlenswert wäre, wenn jeder Club einen eigenen COVID-Sicherheitsbeauftragten hat", rät DG Elisabeth, "die Ausbildung dauert – natürlich online – rund fünf Stunden." Unter Anleitung des Sicherheitsbeauftragten und Einhaltung aller Vorschriften sollte es schlussendlich wohl möglich sein, im Dezember Clubmeetings und vielleicht sogar eine traditionelle kleine Weihnachtsfeier zu veranstalten, so die Worte unserer amtierenden Distrikt Governorin. Sie schließt mit den Worten: "Besinnen wir uns auf Dinge, die uns guttun, die uns glücklich(er) machen und lassen wir uns nicht zu sehr von Hiobsbotschaften der Medien verunsichern, die täglich auf uns hereinprasseln.

Achtet auf euch, wir sind stark und werden auch diese ungewohnt beklemmende Zeit gut überstehen!"

DG Wilhelm Himmel Lockdown bietet Chancen für Veränderungen

Lockdown – das
Unwort des Jahres
wurde uns von der
Bundesregierung
Anfang November in
einer "weichen" Form
verordnet, Und dann
ging gar nichts mehr
– so werde ich bis
zum Ende der ersten
Halbzeit leider keinen
einzigen Club besucht
haben. Aber wir haben
drei Arbeitsgruppen
eingerichtet:

Arbeitsgruppe "Nominierungsausschuss". Da geht es um die Frage, welche Lionsfreunde, die dazu auch bereit wären, erfüllen die notwendigen formellen Voraussetzungen gem. LCI Statut, um für die Funktion eines Governors zu kandidieren. Ich habe mich zu Beginn dieses Clubjahres dazu entschlossen, gemäß LCI-Statut einen Nominierungsausschuss einzurichten, wobei die Mitglieder eines derartigen Gremiums Clubmitglieder sein sollen, die in keiner übergeordneten Struktur aktiv sind. Ziel ist es, die besten Kandidaten zu finden. Ich bedanke mich bei LF Heinz Wiener (LC Fürstenfeld), er hat die Leitung dieser bunt gemischten Arbeitsgruppe aus beiden Regionen übernommen und die Suche nach geeigneten Kandidaten erfolgreich gemanagt.

Arbeitsgruppe "Statutenänderung".

Nachdem eine neuerliche Anpassung unserer Distriktstatuten aufgrund einer Forderung des Finanzamts Linz erforderlich ist, wollten wir auch nachdenken, ob nicht auch gleich weitere Anpassungen sinnvoll wären. Ein großes Danke an den 2. VDG Heinz Rottleuthner (LC Bruck/ Mur), der als Leiter dieser Arbeitsgruppe alle Hände voll zu tun hatte, um divergierende und kontroversielle Meinungen in einem vorbildlich gestalteten Diskussionsprozess zusammen zu führen. Der Auftrag an diese Arbeitsgruppe war, thematisch begründete Vorschläge für Änderungen oder Ergänzungen zu erstellen, die in der Folge dem Governorrat vorgestellt und gegebenenfalls dem juridischen Beirat zur rechtlichen Umsetzung übertragen werden sollen. Da wurden Vorschläge erarbeitet für eine Briefwahl, oder die Implementierung eines Vorstandes im Distrikt (für die Vereinsbehörde!).

Arbeitsgruppe "Distriktversammlung". LF Helmut Schöfbänker (LC Laakirchen) hat sich über das geringe Interesse an Distriktversammlungen und Multi-Distriktversammlungen Gedanken gemacht und eine vertiefende Diskussion zu diesem Thema vorgeschlagen. Er

hat es auch übernommen, eine Arbeitsgruppe zu diesem Themenfeld zu leiten, die interessante Ergebnisse erbracht hat. Faktum ist, dass bei den letzten DVs und MDVs gerade etwa ein Drittel aller Clubs vertreten waren. Die Arbeitsgruppe hat sich die Frage gestellt, was muss sich ändern, um zumindest 50,1% aller Clubs zur Teilnahme zu motivieren, damit wäre dann zumindest von Beginn an die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben. Ein umfassender Katalog an Maßnahmen wurde erstellt, der für die Planung von DVs und MDVs hilfreich ist. Näheres folgt!

LionsBase Schulungen. Mit großer Freude möchte ich auch noch darüber berichten, wie erfolgreich unser DB für IT Othmar Fetz (LC Wels Pollheim) die LionsBase Schulungen organisiert. Nachdem face-to-face Schulungen in diesem Clubjahr bis auf die Startveranstaltung so nicht möglich waren, werden für unterschiedliche Erfahrungslevel online-Schulungsmeetings angeboten.

Distrikt-Homepage als zentrale Informationsplattform. Helmut Schöfbänker hat es übernommen, unsere Distrikt-Homepage (https://114m. lions.at/) aktuell zu halten. Alle intern relevanten Informationen.) sind auf dieser Plattform im internen Mitgliederbereich nachlesbar.

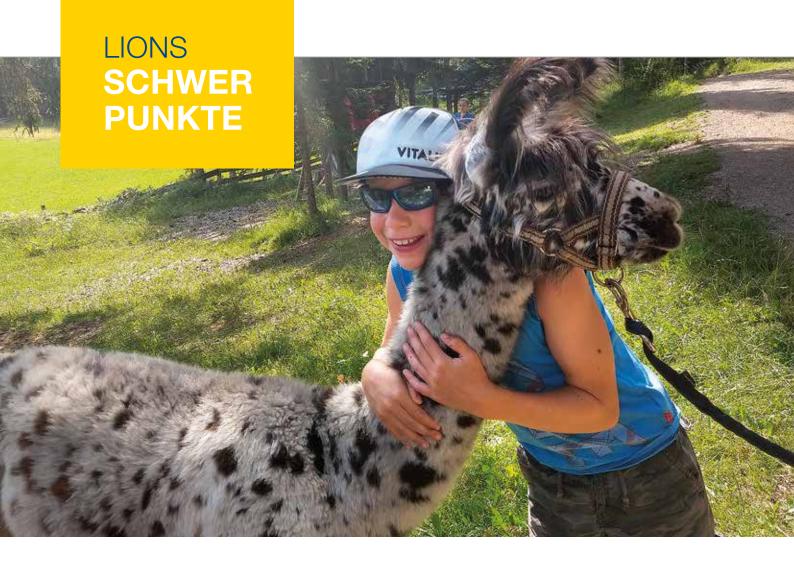
In schwierigen Zeiten in Freundschaft zusammenstehen. Einige Clubs haben in der Pandemie alternative Lösungen zu ihren bisherigen traditionellen Charity-Initiativen erfolgreich umgesetzt. Der LC Leoben Göss war in den vergangenen Jahren mit einem Standl am Gösser Kirtag erfolgreich. Heuer hatte der Club die Idee, gemeinsam mit Wirt seines Clublokals das traditionelle Spenden-Gulasch in einer take-away Lösung anzubieten. Ergebnis: Trotz der Pandemie wurde der Gulaschkonsum verdoppelt.

Euer DG Wilhelm Himmel .



Denkt positiv und bleibt weiterhin negativ!

Wilhelm Himmel, DG 114-Mitte



Ein Rückblick auf 2020 und ein Ausblick 2021

Die Corona-Krise hat das Regionsprojekt der Tiroler Lions, die Arche Herzensbrücken, und die Betreuung und Begleitung von Familien mit schwer erkrankten Kindern 2020 vor große Herausforderungen gestellt.

Allen Fragezeichen und Unsicherheiten zum Trotz

konnten die fünf Arche Herzensbrücken Sommerwochen, wie im Lion vom Mai/Juni 2020 angekündigt, durchgeführt und 19 Familien mit großteils palliativ erkrankten Kindern betreut werden. Die geplante und voll ausgebuchte Herbstwoche musste leider aufgrund der dramatischen Entwicklung der Corona-Zahlen und der damit einhergehenden Rotfärbung fast aller Tiroler Bezirke, aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgesagt werden.

Aufgrund der pandemiebedingten Belastungen der letzten Monate waren die Eltern in den Sommerwochen spürbar ausgelaugter und noch mehr mit den Kräften am Ende als sonst. Besonders bei Familien, die schon öfters in der Arche Herzensbrücken waren, war dieser Umstand deutlich spürbar.

Daher wurde versucht, die Eltern weitgehend den ganzen Tag von pflegerischen Maßnahmen zu entlasten, damit sie ausreichend zur Ruhe kommen, Kraft tanken und viel Zeit mit dem Geschwisterkind oder dem Partner/der Partnerin verbringen konnten – je nach individuellen Bedürfnissen, Zielsetzungen und Wünschen der betroffenen Familien. Dank ausreichend pflegerischem Personal, abwechslungsreichen therapeutischen Begleitangeboten und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war das möglich.











Aufgrund aufwendiger Schutzmaßnahmen, die weit über das vorgeschriebene Maß hinausgingen, konnten alle fünf Wochen infektionsfrei durchgeführt werden. Das Feedback aller Familien war sensationell. Die Tatsache, dass gerade in Zeiten, in denen viele andere Unterstützungsmaßnahmen wegfielen, die Arche Herzensbrücken-Wochen trotz aller Schwierigkeiten durchgeführt wurden, wurde als etwas Besonderes und Einzigartiges hervorgehoben.

Tenor des GF Mag. Horst Szeli "Wir haben es geschafft, auch in diesen Zeiten für unsere Familien da zu sein, wenngleich die pflegerische und psychosoziale Betreuung noch nie so intensiv und herausfordernd wie in diesen Sommerwochen war. Danke an alle Lions, die uns im Rahmen des Regionalprojekts unterstützen und diese Auszeiten für betroffene Familien in diesen schweren Zeiten möglich gemacht haben." Diese Unterstützung wird auch über das Jahr 2020 hinaus dringend benötigt.

GF Mag. Horst Szeli: "Bereits jetzt haben sich 25 Familien mit schwer erkrankten Kindern für die Arche Herzensbrücken Wochen 2021 angemeldet, und beinahe täglich kommen neue Anfragen hinzu. Obwohl Corona eine genaue Planung beinahe unmöglich macht, arbeiten wir bereits mit Hochdruck an verschiedenen Szenarien, um den betroffenen Familien auch 2021 die Auszeiten zu ermöglichen, die sie so dringend benötigen. Und wir werden es auch diesmal wieder schaffen!"

DG Elisabeth Bacher-Bracke gratuliert jedenfalls Horst zu seinem Erfolg und der unglaublich wichtigen Arbeit der Arche Herzensbrücken: "Natürlich werden wir Lions auch im kommenden Jahr hinter Eurem Projekt stehen", verspricht die DG, "dafür danke ich auch allen Tiroler Clubs und allen Löwinnen und Löwen, die sich einstimmig im Frühjahr zu diesem Regionsprojekt bekannt haben." 🐵

Nachhaltige Entwicklung Die Leitidee für eine prosperierende Zukunft

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Nachhaltigkeit hat Tradition. Nachhaltigkeit kann bis in eine Forstordnung des Klosters Mauermünster im Elsass aus dem Jahre 1144 zurückverfolgt werden.

Im Jahr 1987 wurde dann der Begriff durch die World Commission on Environment and Development der Vereinten Nationen (sogenannter Brundtland-Bericht) geprägt – demnach ist eine Entwicklung dann nachhaltig, wenn es gelingt, die Bedürfnisse der derzeit lebenden Menschen in einer Art zu befriedigen, die es auch künftigen Generationen erlaubt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

Insbesondere geht es darum, die Grundbedürfnisse der Ärmsten dieser Welt zu erfüllen, und zwar so, dass die menschliche Zivilisation die Grenzen der ökologischen Tragfähigkeit respektieren kann. Somit ist unsere Entwicklung dann nachhaltig, wenn alle Menschen der Erde ihre (Grund-) Bedürfnisse jetzt und in Zukunft erfüllen können.

Nachhaltigkeit ist international – und politisch. Die internationale Politik hat durch verschiedene Initiativen versucht, eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Dazu gehören die großen Nachhaltigkeitsgipfeltreffen in Rio de Janeiro 1992 und Johannesburg 2002 sowie die jährlichen Klimakonferenzen. Aktuell ist die 2016 in Kraft getretene Agenda 2030 der UN zu nennen, in deren Rahmen 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) definiert wurden. Diese reichen von Beendigung der Armut und des Hungers über Bildung und Gleichstellung der Geschlechter hin zu Bekämpfung des Klimawandels und Erhaltung der Ökosysteme. Sollten diese Ziele alle erreicht werden, wäre eine nachhaltig(ere) Gesellschaft möglich.

Was heißt Nachhaltigkeit konkret? Nachhaltigkeit ist eine systemische Eigenschaft – nichts ist per se nachhaltig, sondern immer in Beziehung zu anderen Systemen, sprich der Natur und dem menschlichen Gemeinwesen. Diese Beziehung ist gestört, wenn wir durch unsere Aktivitäten die Konzentration von Stoffen in der Biosphäre zu sehr verändern (Klimawandel), naturfremde Stoffe in die Natur einbringen (Ozonschichtabbau, Mikroplastik...) und Ökosysteme zerstören (Artensterben). Und diese Beziehung ist gestört, wenn das Vertrauen innerhalb menschlicher Gemeinschaften zerstört wird, denn dann können diese sozialen Systeme nicht mehr funktionieren. Wir als Lions leisten durch unsere Hilfsprojekte sehr wertvolle Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung sowohl im lokalen Umfeld als auch auf globaler Ebene.

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördem, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Nachhaltige Konsumund Produktionsmuster sicherstellen



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten





Wenn wir konsequent nachhaltig leben, werden auch unsere Kinder und Enkel ein gutes Leben haben!

Rupert Baumgartner, DB für Nachhaltigkeit



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

FRIEDEN. Gerechtigkeit

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Lions Nachhaltigkeitspreis

Lions Clubs International – Distrikt 114M Österreich hat 2004 den Grundsatzbeschluss gefasst, Projekte und Initiativen von Bürgerinnen und Bürger, von Vereinen oder Institutionen mit einem Preis zu würdigen, wo gesellschaftliches Engagement in einem hohen Ausmaß ehrenamtlich und über einen längeren Zeitraum erbracht wird und damit ein Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung geleistet wird.

Es wurden zahlreiche Projekte eingereicht, die alle einen sehr wertvollen Beitrag zu den UN Nachhaltigkeitszielen leisten und dementsprechend sozial oder ökologisch nachhaltig sind. Eine Jury unter Mitwirkung externer Nachhaltigkeitsexpertinnen- und experten hatte die nicht einfache Aufgabe, aus diesen Einreichungen die Auszuzeichnenden auszuwählen.

Aus Oberösterreich wurden insgesamt sechs Projekte prämiert, die Auszeichnungsfeier fand gemeinsam mit LR Kaineder am 14. September 2020 in Linz statt:

- "Menschenrechtesymposium Mauthausen/ Gusen/St. Georgen" von Andrea Wahl rückt die eigene Geschichte, v.a. den Umgang mit der Epoche der NS-Geschichte ins Bewusstsein (LC Perg Leandra gemeinsam mit LC Perg und LC Perg Machland)
- "Berge Beeren besondere Umstände" von Basti und Marti Mayrhuber: Nachhaltigkeit beginnt bei kleinen lokalen Initiativen (Direkteinreichung)
- "Smart School HTL Braunau" von Margit Fuchs und Siegfried Horvath zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden innerhalb der Schulausbildung (LC Mattigtal)
- "Fertiggerichte der oberösterreichischen Tafel" von Josef Hehenberger eine Initiative, die zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung beiträgt sowie den Schwachen in unserer Gesellschaft Unterstützung bietet (LC Wels Pollheim)
- "FlüchtlingsHilfeLinz" von Barbara Mitterndorfer-Ehrenfellner – ein hervorragendes Projekt, das für viele Initiativen und Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Integration steht (LC Linz Biophilia)
- "Naturwerkstatt Kindergarten Schlierbach" von Andreas Mallinger-Hohensinn mit diesem Projekt wird Bildung für eine nachhaltige Entwicklung beispielhaft vorgelebt (LC Kirchdorf)

Aus der Steiermark wurden sieben Projekte gekürt, aufgrund der Corona-Krise musste die Auszeichnungsfeier aber vorläufig abgesagt werden:

• "Regionalentwicklung Murau-Lungau" von Dr. Emil Hocevar: Auszeichung für das Lebenswerk, insbesondere die Gründung des Biosphärenparks, des Tälerbusses und dem Engagement für die Murtalbahn (LC Murau)

- "Schöpfungsverantwortung" des katholischen Bildungswerks Steiermark soll zu zukunftsfähigem Denken sowie nachhaltigen Verhaltensweisen und Konsumentscheidungen anregen (LC Graz Forum)
- "Nachhaltig in Graz" von Beatrix Altendorfer macht es durch umfassende Informationen einfacher möglich, nachhaltig zu leben (LC Graz)
- "Haus der Vielfalt" von Hermine Mittendrein schafft Raum für kreative und nachhaltige Projekte im urbanen Umfeld (LC Leibnitz)
- "Lebensmittelretten Graz" von Daniela Pintscher sorgt dafür, dass überschüssige Lebensmittel von Betrieben und Privatpersonen nicht weggeworfen werden, sondern Bedürftigen zu Gute kommen (Direkteinreichung)
- "Helping Hands" unterstützt als unabhängiger Verein Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Saubermacher AG in schwierigen Lebenslagen (LC Leoben Göss)
- "Bike Buddies" der Caritas hilft geflüchteten Frauen bei der Integration in die Mehrheitsgesellschaft (LC Panthera)

INFO BOX



Projekteinreichung 2021

Auch für das kommende Jahr wird wieder der Nachhaltigkeitspreis ausgeschrieben. Näheres dazu findet sich auf https://www.lions.at/unser-handeln/umwelt/lions-nachhaltigkeitspreis/

Die Projektbeschreibungen sind bis spätestens Mittwoch, 31. März 2021 an den Lions Distriktbeauftragten für Umwelt & Nachhaltigkeit zu senden: Univ.-Prof. Dr. Rupert J. Baumgartner rupert.baumgartner@uni-graz.at



Übergabe des Autos an Lori: Martin Krassnitzer (LC Wien Belvedere), Ingrid Krassnitzer (LC Wien FOCUS), Lori, Ursula Baradee-Häusler (LC Wien FOCUS), Bettina von Alt-Stutterheim-Brewi (LC Wien FOCUS), Michael Klecka (LC Klosterneuburg Babenberg), Heinz Goldemund (LC Klosterneuburg Babenberg) und Harald Schmidt (LC Wien Marc Aurel).

"Ein Auto für Lori" Zonenübergreifendes Hilfsprojekt

Vier Lions Clubs aus Wien - der LC Wien FOCUS, der LC Wien Belvedere, der LC Wien Marc Aurel und der LC Wien Prinz Eugen – sowie der LC Klosterneuburg Babenberg aus Niederösterreich starteten während der Sommermonate zonenübergreifend ein besonderes Hilfsprojekt.

Lori, eine an HSP (Hereditäre Spastische Paraplegie, eine Form der Muskellähmung) leidende Lehrerin benötigte dringend ein neues Auto, um mobil zu bleiben und in die Schule fahren zu können. Lori hat große Probleme mit immer schwächer werdenden Beinen. Auf Initiative des LC Wien FOCUS haben sich vier weitere Clubs dazu bereit erklärt, Lori zu helfen.

Die FOCUS-Ladies trafen sich mit Lori, um die Anforderungen an ein neues Fahrzeug zu besprechen. Ihr damaliges Auto entsprach in keiner Weise mehr ihren Bedürfnissen, da die Muskelschwäche eine leider fortschreitende Krankheit ist. So wurde ein Auto mit einem höheren Sitz, einem Automatikgetriebe sowie einem großen Kofferraum für den Transport der Gehhilfe, auf die sie angewiesen ist, angeschafft.

jekt "ein Auto für Lori" durch die gemeinschaftliche Finanzierung von

Ermöglicht wurde dieses Pro-

fünf Lions Clubs. Die FOCUS-Ladies freuen sich besonders über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Lions Club Klosterneuburg Babenberg sowie den Wiener Lions Clubs Belvedere, Marc Aurel und Prinz Eugen.

Coronabedingt konnte dieses Projekt bei einem Fototermin vor dem Stift Klosterneuburg erst Mitte September 2020 zu einem guten Abschluss gebracht werden. Bei der feierlichen Übergabe gab es glückliche Gesichter der Beschenkten Lori und natürlich auch der anwesenden Lions. "Dieser Zusammenhalt und die gemeinsame Initiative stehen für unser Lions-Motto, we serve", sind sich alle Beteiligten einig.

Wir werden älter und Ältere werden mehr

Die Gruppe der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wird immer größer – diese Tatsache lässt sich nicht leugnen. Während im Jahr 2017 der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung rund 19 % betragen hat, wird dieser bis zum Jahr 2035 auf 25 % steigen.



Arbeiten wir gemeinsam an dieser interessanten und dankbaren Aufgabe!

Wilhelm Cechovsky, DB für Senioren



Insgesamt werden dann 2,35 Millionen Österreicherinnen und Österreicher zur Gruppe der "Senioren" zählen. Wie reagieren wir als Lions darauf? Wie können wir den Anforderungen und Bedürfnissen dieser Zielgruppe in Zukunft gerecht werden und für diese Gruppe wichtige Themen in den Club-Alltag einbauen? Dass sich eine Person aus dem Kabinett dieser Aufgabe annimmt, ist das Anliegen von Governor Willi Himmel (Distrikts 114M) – und so gibt es seit diesem Clubjahr einen Distriktbeauftragten für Senioren.

Ein Blick über die Grenze lohnt sich:

Unsere deutschen Lionsfreunde haben diese Strukturen bereits aufgebaut und bieten das zertifizierte Präventionsprogramm "Lebenskompetenz im Alter" an das - ähnlich wie Lions-Quest - aus verschiedenen Modulen besteht und von ausgebildeten Trainern durchgeführt wird, was aber auch durch die Clubbeiträge finanziert werden muss. Außerdem laufen zur Zeit drei Leuchtturm-Projekte: "Wir verbinden sie", "3.000 Schritte" und "Auf den Flügeln der Musik", welche verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Senioreneinrichtungen beinhalten. Es ist nicht daran gedacht, "Lebenskompetenz am Alter" in Österreich einzuführen, die Leuchtturmprojekte bieten aber für uns wertvolle Anregungen.

Bei uns gibt es viele Clubs, die auf diesem Gebiet bereits gute Ideen umgesetzt haben bzw. laufend umsetzen. Diese Ideen zu sammeln, sie allen Clubs zur Verfügung zu stellen, aber auch gemeinsamen Aktivitäten auf diesem Gebiet in der Zone oder im Distrikt durchzuführen – das wird die Aufgabe des DB für Senioren sein. Zu diesem Zweck sollte jeder Club einen Seniorenbeauftragen

benennen, der als Kontaktperson dient. Im nächsten Schritt werden die Clubs Fragebögen erhalten, von deren Auswertungen alle Clubs profitieren sollen. Hier sind eure Erfahrungen, Wünsche und Vorstellungen gefragt. Und – wenn es uns gelingt, z.B. zum Muttertag oder zu Weihnachten eine größere Gruppe von Clubs zu einer gemeinsamen Activity zu motivieren, dann wäre das wichtigste Ziel bereits erreicht. Dazu benötigen wir weder ein eigenes Programm, noch brauchen wir Clubbeiträge – es braucht nur die Freude, etwas Neues auszuprobieren.

Vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben sich mit Seniorenheimen und Einrichtungen des "Betreuten Wohnens": Von Sachspenden, kleineren Konzerten, Lesungen und Vorträgen, Ausflügen bis zur Ausgabe von Freikarten für unsere Veranstaltungen. Manchmal ergibt sich auch die Möglichkeit, Senioren aktiv einzubinden, wie das Beispiel des Lions Clubs Mattigtal zeigt. Es gibt viele Themen für die ältere Generation, die im Rahmen von Vorträgen behandelt werden können: Vom Vererben, Verschenken oder Übergeben bis hin zur Vorsorgevollmacht können diese meist von Clubmitgliedern (Rechtsanwälte, Steuerberater) selbst durchgeführt werden. Bieten wir älteren Menschen eine "Bühne", um aus ihren Leben zu erzählen – hier bieten sich z.B. Firmengründer oder ehemalige Politiker an. Warum sollte nicht ein Lions-Vertreter am "Tag der Alten" in unserer Gemeinde teilnehmen und Möglichkeiten, Unterstützungen in schwierigen Lebenslagen zu bekommen, aufzuzeigen?

Es geht ganz einfach. Alle diese Veranstaltungen haben eines gemeinsam: Sie sind mit geringem organisatorischen und





finanziellen Aufwand durchzuführen. Und sie haben einen Schneeballeffekt: die Angehörigen werden ebenso informiert werden wie wir das im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit tun werden. Und sie können auch gut medial beworben werden - je mehr Clubs etwas machen, umso größer die Aufmerksamkeit. "Wir Lions haben ein Herz für Senioren" kann zu einem Markenzeichen werden.

Mir ist bewusst, dass in der derzeitigen Situation der Kontakt zu älteren Menschen schwierig ist, dass Clubs Veranstaltungen nicht durchführen können und dass das Activity - Konto nicht mehr prall gefüllt ist. Aber Weihnachten wäre doch eine gute Gelegenheit, einen Anfang zu machen. Eine gute Möglichkeit bietet das Projekt "Kontakt halten". .

Wir verbinden Sie!

Mit moderner Technik gegen die Isolation.

Kontaktbeschränkungen betreffen in erster Linie Alten- und Pflegeheime. Wenn persönliche Besuche nicht möglich sind, müssen Alternativen gesucht werden. Diese bietet die moderne Technik. Mit Laptop oder PC können mittels Skype, Zoom, oder ähnlichen Programmen Video-Kontakte mit der Außenwelt aufgenommen werden. Unterstützen wir die Einrichtungen dabei: Mit den nötigen Geräten und mit Schulungen (Hier sollte die Möglichkeit einer Fernwartung ins Auge gefasst werden). Dabei können sich technisch versierte Lions oder LEOs einbringen. Lösen wir damit die Senioren ein bisschen aus den Fängen von Corona!

Bei aller Begeisterung für die Technik: Ältere Menschen sind es gewohnt, Karten und Briefe zu erhalten und zu schreiben – besonders zu Weihnachten! Bunte Weihnachtskarten, Briefe mit Zeichnungen (z.B. von Schülerinnen und Schülern) machen Freude!

MITTE LC Mattigtal Klasse mit Kiste

Die Seniorenklasse – ein best practice Beispiel des LC Mattigtal.

Im Juni 2018 fanden im Rahmen des Mattighofner Stadtfestes Rennen der Seifenkistl-Staatsmeisterschaft statt. Der LC Mattigtal als Veranstalter hatte die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheimes eingeladen, in einer eigenen Klasse mitzufahren. Monate vorher wurde bereits geplant und gebastelt, und es bot sich ein buntes Bild von Ideen – auch für jene, die nicht mehr mobil waren. Vom verkleideten Rollator bis hin zum Red Cross Racing Team, wurde vieles geboten.

Das Wichtigste: Die alten Menschen waren mit Freude und Begeisterung bei der Sache. Und alle bekamen als "Sieger der Herzen" eine Medaille. Im Juni 2021 wird es die nächsten Staatsmeisterschaftsläufe in Mattighofen geben, und wir freuen uns jetzt schon auf die tollen Beiträge unserer rührigen Senioren.





WEST 25 Jahre Gotlpack Eine Lionsidee macht Schule

Vor einem Vierteljahrhundert startete der LC Innsbruck-Igls eine Osteraktion für die bedürftigen Mitbürger der Tiroler Landeshauptstadt. Zum Jubiläum mitten im Corona-Jahr beweist sich der Gotlpack als eine soziale Erfolgsgeschichte.

"Aus verschiedenen Activities und anderen Quellen stand damals zunächst eine stattliche Summe Schillinge zur Verfügung", erinnert sich LF Matthias Meraner an das Gründungsjahr einer großartigen sozialen Idee, die in der Folge über die Landeshauptstadt Innsbruck hinaus Schule machen sollte. Damals fuhr er gemeinsam mit Vertretern der Stadt und der Arbeiterkammer Tirol sogar nach Deutschland, um sich dort lokale Projekte zur Unterstützung bedürftiger Bürger anzusehen. "So richtig überzeugt hat uns damals nichts", so Matthias, "und leider erlebten wir auch recht entwürdigende Szenen."

Die zur Verfügung stehenden Mittel sollten jedoch gezielt für bedürftige Familien eingesetzt werden, um diesen ein wenig Licht und Freude in den schweren Alltag zu bringen. "Wozu in die Ferne schweifen?" Die Lions im LC Innsbrucklgls besannen sich auf den alten Tiroler Brauch des "Gotlpacks", bei dem Tauf- bzw. Firmpaten





("Gotln") ihre Patenkinder zu Ostern und Allerheiligen beschenken, ursprünglich vor allem mit süßen Leckereien wie Kiacheln und Pinzen. So fand sich 1995 das ganze Löwenrudel erstmals in der Salatfabrik von Matthias ein, um 250 dicke Fresspakete zu schnüren. Neben Osterbrot, Eiern, Nudeln, Kaffee, allerlei feinen Konserven und anderen kostbaren Lebensmitteln enthielten die Pakete auch ein großes Stück feinsten Schinken. "Der Wert eines Gotlpacks, wenn man ihn im Supermarkt hätte kaufen müssen, betrug weit mehr als 500 Schilling", erinnert sich Matthias. Die Verteilung in der Landeshauptstadt organisierte der damalige Vizebürgermeister DI Eugen Sprenger, der dem Lions Club Innsbruck-Stadt angehört.

Der Erfolg dieser ersten Gotlpackaktion war enorm. Die Stadt bewies zu einem der höchsten Feiertage im Jahr, dass sie ihre ärmsten Mitbürger nicht vergessen hatte, und für diese wurde Ostern so zu einem echten Fest. Im zweiten Jahr stellten die Lions bereits 400 Gotlpacks zusammen, in der Folge sollte die Zahl auf bis zu 1.000 Hilfspakete anwachsen. Logistisch wie finanziell überstieg das Projekt die Möglichkeiten des kleinen LC Innsbruck-Igls, der sich deshalb nach strategischen Partnern umsah. Dank der Vernetzung mit der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH, der Diakonie, den Johannitern, den Vinzenzgemeinschaften und anderen sozialen Vereinen konnte der Gotlpack schließlich jedes Jahr durchgeführt werden. "Als LC Innsbruck-Igls tragen wir vielleicht noch 10 Prozent zum Gesamtprojekt bei", resümiert Präsident Ing. Gerhard Baumgartner heute, "unsere Aufgabe besteht vor allem darin, rechtzeitig darauf zu achten, dass die Aktion nie vergessen wird." "Und den Schinken, den spendieren traditionell wir", ergänzt Matthias Meraner.

Linkes Foto: Präsident Gerhard Baumgartner (li.) und LF Matthias Classen (re.) vom LC Innsbruck-Igls mit Christof Fink (Verein Fun & Learn)

Rechts: 25 Jahre Gotlpack: ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner, LF Matthias Meraner und Bischof Hermann Glettler packen gemeinsam zum Jubiläum an und ein.

Unten: Monika Horvath von den Vinzenzgemeinschaften Tirols und LF Wolfgang Schösser



Der Erfolg des Gotlpacks besteht nicht nur in seiner unmittelbaren Hilfe, sondern auch im Akt der Übergabe. Die Verteiler werden von vielen Familien schon sehnsüchtig erwartet, und die Freude des Beschenkten springt so unmittelbar auf den Schenkenden über. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter erleben so unmittelbar den Sinn ihrer Tätigkeit. In der Zwischenzeit wurde das Modell des Innsbrucker Gotlpacks von einigen Tiroler Gemeinden übernommen und findet bereits in anderen Bundesländern Nachahmer. Der Gotlpack ist somit eine soziale Erfolgsgeschichte, deren Ursprung in der Lions-Gemeinschaft liegt.



Weltweit erste virtuelle Charter eines Lions Clubs

Die Lions Community in der Landeshauptstadt Graz ist gewachsen. Der Lions Club Graz Agathos wurde am 7. November 2020 über ein Onlinemeeting gechartert. Der aktuell in Österreich von der Bundesregierung verordnete "Lockdown" hat es leider nicht ermöglicht, sich persönlich im Rahmen einer schönen Feier zu treffen. Die von Lions Clubs International ausgestellte Charterurkunde und die Lions-Pins für die Gründungsmitglieder wurden bereits zu Wochenbeginn an die Gründungspräsidentin Sylvia Györfy und an die Schatzmeisterin des neuen Clubs, Martina Leopold, übergeben.

Distriktgovernor Wilhelm Himmel nahm die offizielle Angelobung der Gründungsmitglieder des neuen Grazer Lions Clubs vor und erinnerte daran, dass die Ziele und Grundsätze von Lions Clubs International zu beachten sind. "Als Lionsmitglied seid ihr nun Teil der weltweit größten NGO, die seit über 100 Jahren mithilft, menschliche Not zu lindern. Willkommen bei Freunden die sich alle ein Ziel gesetzt haben, einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen."

Aber wie entsteht so ein Name? Der junge Club wollte sich nicht nach einer Besonderheit von Graz nennen (wie Schloss Eggenberg, Murinsel, o.ä), sondern wollte im Namen das ausdrücken, wofür sie und Lions stehen: gute Eigenschaften, nützlich. Der Club hat sich auch ein Motto gegeben: "Offen für Neues – Tolerant – Demokratisch". Wir wünschen dem neuen Lions Club Graz-Agathos alles Gute. Sobald es möglich ist, wird die Charterfeier im schönen Rahmen nachgeholt werden.







Mir ist täglich bewusst, wie gut es mir geht, ich habe ein schönes Zuhause, gesunde Kinder, eine tolle Familie und wunderbare Freunde – dafür bin ich unendlich dankbar und möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben ich freue mich, im Rahmen des LC Graz Agathos in dieser großartigen Gemeinschaft zu dienen

Sylvia Györfy Präsidentin LC Graz Agathos







LC Graz Agathos

Mitglieder:

22 Mitglieder – 9 Damen und 13 Herren

Vorstand:

Sylvia Györfy, Präsidentin Martin Spielhofer, 1. VP

Martina Leopold, 2. Vizepräsidentin und Schatzmeisterin

Alexander Vasiljevic, Sekretär

Wolfgang Krug, Clubmaster

Ein virtuelles Prost im Rahmen der Charterfeier. Videokonferenzen ersetzen persönliche Treffen hoffentlich nur in Krisenzeiten.







Das bisherige Schulgebäude in Kpalime... und hier die Einweihung des neuen!

Schulen, Kindergärten, Wasser- und Krankenstationen Projekt Zukunft für Kpalime, Togo

Im Jahr 2013 wurde der LC Sierning-Steyrtal von seinem Jumelage Club Aalen in Baden Württemberg eingeladen, gemeinsam ein Projekt in Togo, Westafrika zu verwirklichen. Als Projektpartner fungiert seit damals der Verein "Hilfe für Togo", der in Waldstetten, ebenfalls in Baden-Württemberg, seinen Sitz hat. Dieser Verein ist bereits seit 25 Jahren in Togo tätig und verfügt über ein sehr gutes Netzwerk und ein herausragendes Know How in diesem Land.



Was haben wir bisher gemacht?

Seit 2013 haben wir 2 Schulen, einen Kindergarten, eine Wasserversorgung und einen Brunnen und eine Krankenstation errichtet. Außerdem wurden aus Sierning zwei Container mit Hilfsgütern (Traktor, Gabelstapler, Pickup, Fahrräder, Nähmaschinen, Matratzen, Werkzeuge usw.), einer davon als Zonenprojekt mit Hilfe der anderen Clubs der Zone verschifft. Die Gesamtsumme der Hilfe aus Sierning beträgt ca. 50.000 Euro.

Im Jahr 2019 haben wir ein neues Projekt mit Unterstützung durch LCIF und den Distrikt 114 Mitte geplant, das sich derzeit in der Umsetzung befindet. Um insgesamt 100.000 Euro wird in der Nähe von Kpalime im Zentrum von Togo ein Kindergarten (300 Kinder), eine Grundschule (450 Kinder) und eine Wasserversorgung mit Wasserturm und Wasserleitung ins Dorf (2.500 Menschen) errichtet. Die gesamte Planung und Ausführung, auch der Einrichtung und der Solaranlage wird vom Ausbildungszentrum (ABCN) des Vereins Hilfe für Togo in Kpalime durchgeführt. In diesem Ausbildungszentrum, das auch international ein Vorzeigeprojekt ist, wurden seit der Gründung vor 25 Jahren 1.200 junge Menschen als Tischler, Maurer, Schlosser, Elektriker, Mechaniker, Schweißer und Dreher ausgebildet. Neu begonnen wurde heuer auch mit einer Schneiderausbildung,



besonders für junge Mädchen. Ungefähr 160 Absolventen haben sich selbständig gemacht und können sich und andere Familien ernähren und ihnen ein lebenswertes Leben bieten. Durch derartige Maßnahmen wird den Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat geboten.

Der Bau dieses Zentrums ist voll im Gange. Zur Zeit wird der Wasserturm gebaut, nach Wasser wurde bereits erfolgreich gebohrt (82 Meter tief), auch die Ziegel für den Kindergarten- und Schulneubau sind bereits in der Fertigung vor Ort. Da bei unseren Projekten immer eine Eigenleistung von mind. 10 % durch die örtliche Bevölkerung verlangt wird, sind die Grabungen für die Fundamente und die Wasserleitung bereits erfolgt. Die Fertigstellung ist bis Dezember 2020 geplant, die Eröffnung und Einweihung wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Jährlich werden die Projekte von Vertretern des Vereins Hilfe für Togo und auch Vertretern des LC Sierning besucht. Dadurch wird auch sichergestellt, dass notwendige Mängel oder Reparaturen frühzeitig erkannt und behoben werden können.

Ich kann nur jedem Club empfehlen, wenn sich die Möglichkeit ergibt, auch gemeinsam mit anderen Clubs internationale Hilfsprojekte in einem genau geplanten Rahmen durchzuführen. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass die Bevölkerung in diesem Fall Afrikas in ihrer Heimat ein gesundes, erfülltes Leben führen können und nicht in andere Kontinente flüchten müssen. Sollte von Seiten anderer Clubs Interesse an weitergehenden Informationen oder auch einer Beteiligung bestehen, bitte melden! (Kontakt: Hubert Gärtner, LC Sierning-Steyrtal)





Fakten zu Togo

Togo ist eines der kleinsten Länder in Afrika, liegt zwischen Ghana und Benin und hat derzeit ca. 8 Mio. Einwohner. Es erstreckt sich vom Meer ungefähr 700 km nach Norden, grenzt dort an Burkina Faso an und ist nur ca. 100 km breit.

Die Amtssprache ist, weil Togo nach einer deutschen Herrschaft eine französische Kolonie war, französisch. Auch das Schul- und Ausbildungssystem ist französisch geprägt.

Togo liegt mit einem BIP/Einwohner von 367 Dollar an 165. Stelle weltweit - Österreich liegt da mit 50.000 Dollar auf dem 11. Platz.

Die Kindersterblichkeitsrate liegt bei 5,8 % (58 je 1.000 Einwohner), Österreich hat eine Rate von 0,36 %. Ca. 47 % der Bevölkerung sind Analphabeten.

Menschenhandel ist in Togo ein großes Problem. Ungefähr 3.000.000 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren werden in anderen Ländern (Nigeria, Benin, Liberia, Kamerun, Gabun) zur Zwangsarbeit verpflichtet.

All das zeigt, wie wichtig medizinische Versorgung sowie schulische und berufliche Ausbildung sind.



Kafountine – Das Dorf zum Bleiben im Süden Senegals

Das Regionsprojekt "Ein Agrarland zum Bleiben" wurde vom LC Hohensalzburg mit Unterstützung von LCIF realisiert und entwickelt sich prächtig. Was bisher geschah...

Mit großer Freude und auch mit Stolz hat der LC Hohensalzburg im Frühsommer 2020 das Großprojekt "Ein Agrarland zum Bleiben" in Kafountine im Senegal erfolgreich umgesetzt. Wir wurden dabei als Regionsprojekt von unseren Lionsfreunden der Clubs LC Salzburg, LC Salzburg Amadea, LC Seekirchen-Wallersee und LC Salzach-Oberndorf-Laufen durch Spenden unterstützt. Entscheidend waren das Engagement des Distrikt-Kabinetts für dieses Regionsprojekt und vor allem die Förderung durch LCIF. Insgesamt konnten schließlich 103.000 Euro investiert werden. Die Abwicklung lag in den Händen unserer "Hohensalzburger" Eva und Werner Mück, die mit ihrem Verein "Diamani Kouta – New Generation" das Projekt betreiben.

Das zwei Hektar große "Agrarland zum Bleiben" bietet alleinstehenden Frauen die Möglichkeit, einen Teil des Lebensunterhalts ihrer Großfamilien durch den Anbau von Obst und Gemüse selbst zu erwirtschaften. Insgesamt 80 Frauen arbeiten mittlerweile auf den ihnen zugeteilten Feldern.

Jede Frau bearbeitet ihr eigenes Beet. Das Gemüse kann sie für den Eigengebrauch verwenden, und der Ertrag aus dem Verkauf gehört ihr. Die Frauen profitieren von der Infrastruktur durch die Brunnen und Bewässerungsanlagen, die Düngemittel, die Bewachung, ein tägliches Mittagessen, etc. Es ist ein bisschen wie eine große Familie geworden.

Der Verein "Diamani Kouta" als Initiator und Träger des Projekts hat zurzeit noch keine eigenen Erträge aus dem Anbau, aber es wurden 400 Obstbäume gepflanzt, die in ca. 3 Jahren Früchte tragen. Dieses Einkommen wird dann der Weiterentwicklung des ausbaufähigen Projektes helfen.

Die Kosten für Löhne der Mitarbeiter, medizinische Hilfen, Reparaturen der landwirtschaftlichen Maschinen, Dünger, etc finanzieren sich schon jetzt aus eigener Kraft, indem der Traktor mit Anhänger für Transporte eingesetzt wird.



Die Investitionen umfassten die Errichtung eines 700 Meter langen Zauns, eines landwirtschaftlichen Gebäudes, des 25 Meter tiefen Brunnes samt solarbetriebener Pumpe und Wassertanks auf einem 10 Meter hohen Turm. Weitere 6 Wasserbassins wurden zur optimalen Bewässerung errichtet. Neben







Helfen Sie uns, die Menschen im Dorf Kafountine und in der Umgebung, weiter selbst zu ermächtigen und ihnen ein unabhängiges und vor allem selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Eine kleine Anschubfinanzierung kann hier schon Wunder bewirken:

- Kindergarten-Patenschaften: für den Lohn des Hausmeisterehepaares und der Versorgung aller Kinder mit einer Jause in der Früh sowie der medizinischen Versorgung sowie Augen- und Zahnarztkontrollen und auch für die Finanzierung des Schulbusses 30 Euro je Kind/Monat.
- Tierpatenschaften: für die Fütterung und die medizinische Versorgung der Tiere mit einem monatl. Beitrag von 20 Euro
- Schenken Sie Hühner oder eine Ziege: Für 200 Euro bekommt eine Frau in der Familie entweder eine Ziege oder 12 Hühner und einen Hahn.

Das Spendenkonto

Diamani Kouta IBAN AT24 3502 1000 1809 2700 BIC: RSVAAT2S021

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

dem Traktor samt Anhänger wurden alle erforderlichen landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktor, Handpflug, Reisdrescher, Mahlmaschine sowie die für die Feldarbeit erforderlichen Gartengeräte erworben. Schließlich wurden die Obstbäume und das Saatgut besorgt. Als Leiter des Agrarprojektes konnte mit Lamine Diatta ein erfahrener Landwirt gewonnen werden. Durch seine Initiative wurde das Projekt im Juni kurz vor der Regenzeit um ein großes Reisfeld erweitert. Im November ernten wir unseren ersten eigenen Reis.

... und wie die Zukunft aussehen kann: Wir wollen mehr als eine Landwirtschaft. Wir wollen nicht nur wachsen, sondern einen natürlichen ökologischen Kreislauf schaffen, in dem alle Lebewesen und Pflanzen bestmöglich voneinander profitieren und somit auch eine optimale Qualität der Produkte herauskommt. Der nächste große Schritt als Teil des biologischen Kreislaufes ist die Zucht von Nutztieren wie Hühnern, Ziegen, Schafen und Kühen.

Nutztiere auch als Unterstützung für Familien in Not: Eine Ziege oder Hühner können den schwierigen Alltag

einer Großfamilie ein bisschen einfacher machen. Schenken macht also nicht nur Freude, sondern hilft auch zum Überleben. Auch Reissäcke und andere Grundnahrungsmittel oder ein lebensrettender Besuch beim Arzt sind für viele Familien in dieser Zeit eine sehr große Hilfe.

Leben mit der Natur. Auf 1 ha Land arbeiten wir an einer natürlichen Lehrwerkstätte für Permakultur. Der Boden dafür wurde voriges Jahr biologisch und ohne maschinelle Arbeit fachgerecht vorbereitet. Ein Esel zählte zu unseren wichtigen Mitarbeitern. Solare Energiegewinnung versteht sich von selbst.

Bee the Future. Neu ist eine Kooperation mit dem engagierten Imker Nouha Diatta im Dorf. Und plötzlich finden sich Symbiosen und greifen wie Zahnräder innerhalb unserer einzelnen Projekte ineinander. Ein neuer Kreislauf kann entstehen und wir können damit das ganze Ökosystem kräftigen. Die tragende Säule unseres Öko-Systems sind die Bienen. Die Produktion der meisten Kulturpflanzen erhöht sich bei erfolgreicher Bestäubung um bis zu 50 %!

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite >>



>> Zurzeit werden 80 junge Frauen und Männer

in unserer Imker-Lehrwerkstätte ausgebildet. In 5 Jahren schaffen wir damit 500 Arbeitsplätze. Die Imkerinnen und Imker aus Kafountine und den 20 umliegenden Gemeinden produzieren mit eigenen Bienenstöcken das ganze Jahr Honig, dessen Abnahme von Diamani Kouta gesichert ist. Wir sammeln den Honig ein, es wird eine Qualitätskontrolle gemacht, wir verarbeiten den Honig weiter, füllen ihn ab und vermarkten ihn. Ein Teil der Einnahmen wird auf dem Vereinskonto zurückgelegt, um unsere Projekte weiter zu entwickeln, neue Werkstätten zu bauen, Schulgeld oder Ausbildungen zu unterstützen und neue Projekte mit und für die Einheimischen im Dorf Kafountine zu entwickeln. Proiekte, die den Menschen eine Perspektive geben, um in ihrer Heimat zu bleiben.

"We build the future". Ein zweites Herzensprojekt ist der Kindergarten. Seit Jahren sitze ich während meiner Aufenthalte in Kafountine viele Stunden im Kindergarten, beobachte und bin für alle da. Viele Kinder können nicht aufgenommen werden, da die drei Räume viel zu klein sind und das ganze Gebäude gefährlich desolat ist.

Einige Kinder kommen mit leeren Mägen, andere sind krank oder weinen, Schuhe sind zwei Nummern zu klein oder drei Nummern zu groß, und viele haben keine Jause mit. Für das Jahr 2021 ist nun der Neubau eines Kindergartens geplant, mit genug Platz für 280 Kinder zwischen 2 und 5 Jahren. Der Weg zum Kindergarten ist 3 km weit vom Dorf entfernt und auch für die Kinder der Primary School nebenan eine Herausforderung. Um einen Schulbus zu finanzieren, haben wir Zeit bis Ende September 2021.







Eva Mück vom
Verein Diamani Kouta
ist seit Jahren
unermüdlich im
Einsatz und sorgt mit
Ihrem Mann Werner
dafür, dass jeder
gespendete Euro
auch zu 100 % bei
den Empfängern ankommt. Beim letzten
Telefonat erzählte Sie
mir folgendes:

In Wahrheit bin ich hier in Österreich ein Ein-Frau-Unternehmen. Da aber meine Projekte wachsen und ich auch persönlich immer mehr Menschen kenne, die Unterstützung brauchen, ist die Arbeit für meinen Verein Diamani Kouta – New Generation für mich ein Full-Time-Job geworden. Große Spenden sind wunderbar, weil man große Schritte machen kann, aber auch die Verantwortung dafür ist dem entsprechend groß.

Ich bin zornig, weil hilflos und traurig über den Umgang mit den Menschen vor Ort. Man nimmt den Senegalesen ihre Grundnahrungsmittel, indem man ihnen das Meer aus Gier leer fischt und wundert sich, dass sie verzweifelt nach einem neuen Leben suchen – auch wenn es bedeutet, aus der Heimat wegzugehen und den gefährlichen Weg nach Europa zu wagen. Jetzt hat man auch noch Chemikalien ins Meer geleert, der die Menschen krank macht und den verbliebenen Fischbestand weiter dezimiert. Die Chinesen kaufen Land zu niedrigsten Preisen, bauen dort Reis an, den sie dann billiger verkaufen als die Einheimischen das mit ihrem Reis je tun könnten.

Es ist für mich eine Lebensaufgabe, in diesem Dorf beispielgebend gemeinsam mit den Einheimischen zu zeigen, dass so vieles möglich ist. Und dass man auch im eigenen Land mit Arbeit, Fleiß und dem nötigen Wissen über neue und effiziente Anbauund Haltungsmethoden trotz geringem Maschineneinsatz (Stichwort Permakultur) genügend Ertrag erwirtschaften kann, um davon leben zu können.

Ich freue mich auch über Menschen, die uns nicht nur finanziell, sondern darüber hinaus fachlich, durch Erfahrung oder ihr soziales Engagement unterstützen möchten. Herzlich willkommen. Wir geben unser Bestes.

Ihre Eva Mück @

New Voices-Meeting "Diversity Management"



Via Zoom fand Mitte November ein "New Voices"-Meeting des Distrikt Ost unter dem Titel "Diversity Management" statt. Thematisiert wurden Zielsetzungen, Online-Fundraising in Corona-Zeiten. neue Formen der Diskussion und Willensbildung, weltund europaweite Mitgliederentwicklung, Herausforderungen für die Clubs und vieles mehr.

"New Voices" ist eine Initiative, die die erste Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir im Clubjahr 2018/19 ins Leben gerufen hat. Diese fördert Geschlechterparität und Vielfalt und bemüht sich um eine Steigerung der Anzahl von Frauen, jungen Erwachsenen und unterrepräsentierten Bevölkerungsschichten innerhalb von Lions Clubs International.

Als damalige Governorin im Distrikt Ost hat IPDG Mag. Karin Widermann, derzeit Beauftragte für GMT (Global Membership Team) im Multidistrikt, die Initiative "New Voices" von Beginn an unterstützt. Sie hat das erste österreichweite New Voices-Symposium veranstaltet und entwickelt die Initiative stetig weiter.

Auf ihre Initiative fand daher Mitte November das erste "New Voices"-Meeting des Distrikt Ost via Zoom statt, weitere derartige Meetings sollen von den Distrikten Mitte und West im März und im Mai des kommenden Jahres folgen.

Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei diesem virtuellen einstündigen Meeting dabei. Prof. Mag. Dr. Silvia Kronberger von der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig in Salzburg hielt die Keynote zum Thema "Diversity Management". Elisabeth Haderer, PID, GAT Europe New Voices Country Coordinator, informierte über die Zielsetzungen des New Voices-Programms 2020/21 und das Thema Online-Fundraising für Lions Clubs in Corona-Zeiten.

Der Internationale Direktor PGRV Mag. Dr. Walter Zemrosser sprach über Lions Clubs International in COVID 19-Zeiten, neue Formen der Diskussion und Willens-

> bildung, dem Lockdown im Headguarter in Oak Brook, der welt- und europaweiten Mitgliederentwicklung sowie jener in Österreich und zur International Convention in Montreal 2021. Weiter ging es mit PGRV Mag. Sonja Henhapl-Röhrich, die speziell zu Neumitgliedern als Herausforderungen für jeden Club

Stellung nahm. Dr. Martina Mayer-Zwink, Beauftragte für GMT im Distrikt Ost, informierte zur Mitgliederentwicklung 2020/21 in ihrem Distrikt und die 2. Vize-Governorin des Distrikts Ost Martha Umhack

brachte abschließend noch einige ldeen ein.

Im Anschluss war Zeit für Feedback und offene Fragen, dabei brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch gute Ideen und Impulse ein. 🧶



New Voices "Diversity Management" 2020

Zum Nachsehen ist die Veranstaltung als Youtube-Video unter folgendem Link: https://bit.ly/3odccNn



LIONS MIT HINTER GRUND

© ZUR PERSON

Toni Faber

Geboren am 18. März 1962 in Wien **Aufgewachsen** in Rodaun, einem Stadtteil im 23. Wiener Gemeindebezirk Liesing

Ausbildung: Theologiestudium und Ausbildung zum Priester.

1988 zum Priester geweiht und 1989 mit dem Amt des erzbischöflichen Zeremoniärs beauftragt; zunächst bei Kardinal Hans Hermann Groër und ab 1995 bei Erzbischof Christoph Schönborn

Seit 1997 Dompfarrer der Domkirche St. Stephan zu Wien und Dechant des ersten Bezirks, im November 2000 Ernennung zum Domkapitular.

2007: Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich **Lions Club:** LC Wien Marc Aurel **Status:** Mitglied seit 27.04.2010

Wir präsentieren Lions mit außerordentlichen Berufen, Fähigkeiten, Begabungen, Hobbies. Kurz: Besondere Menschen in einer besonderen Organisation.

Toni Faber Dompfarrer von St. Stephan

Toni Faber gehört zu den bekanntesten Priestern in Österreich. Seit über 20 Jahren ist er Dompfarrer von St. Stephan und erfüllt diese Aufgabe mit einer unglaublichen Leidenschaft. Dabei sieht er sich selbst als Seelsorger, Manager und Öffentlichkeitsarbeiter. Neben seinen vielfältigen Aufgaben engagiert er sich auch im Lions Club Wien Marc Aurel, das Jahr 2020 war in dieser Hinsicht ein besonderes Jahr, denn seit April ist Toni Faber zehn Jahre Mitglied in diesem Club. Darüber hinaus zelebriert er in der Vorweihnachtszeit Jahr für Jahr die bereits traditionelle Lions-Messe des Distrikt Ost im Stephansdom. Diese musste heuer coronabedingt leider abgesagt werden, umso mehr freut es uns, dass Toni Faber im Rahmen des Gesprächs im Anschluss seine Gedanken rund um Weihnachten und Corona mit uns teilt.

Lieber Toni Faber, du bist 1997 zum Dompfarrer der Domkirche St. Stephan in Wien ernannt worden. Ist das eine Funktion, die du angestrebt hast und wie geht es dir mit dieser Aufgabe nach über 20 Jahren?

Toni Faber: Ich habe diese Aufgabe in keinster Weise angestrebt, ich hatte die Aufgabe als Dompfarrer viel zu sehr mit Verwaltungsaufgaben eingeschätzt. Nach 23 Jahren merke ich, wie mich die Vielfalt der Aufgaben als Seelsorger, Manager und Öffentlichkeitsarbeiter nach wie vor jeden Tag mit Leidenschaft erfüllt.

Wusstest du schon als Kind, dass du dein Leben einmal ganz der Kirche widmen würdest?

Faber: Nein, obwohl braver Ministrant und Jungscharkind,



waren da viele andere Berufswünsche vorherrschend, wie Tierarzt oder Schauspieler, Rechtsanwalt und Offizier.

Das Jahr 2020 ist von der Corona-Pandemie geprägt. Auch für die Kirche ist das keine leichte Zeit. Ostern befand sich in der Zeit des ersten Lockdowns, Erstkommunionen und Firmungen mussten verschoben werden und fanden dann in einem kleineren Rahmen statt. Wie geht die Kirche mit dieser Herausforderung um?

Faber: Wir haben uns nicht versteckt, sondern unsere Dienste an die Umstände angepasst. Sich vernünftig mit der Regierung und den Gesundheitsexperten abzustimmen, kann nicht bedeuten, die Hände nur zum Gebet zu falten oder in den Schoß zu legen. Vielmehr möchte die Kirche mit Phantasie und Unternehmungsgeist alles möglich machen, was den Menschen aufbaut und dient. Auch wenn große Gottesdienste nicht gefeiert werden können, die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit sind immer möglich.

Viele Menschen stellen sich die Frage, wie Gott diese Pandemie zulassen kann, wie beantwortest du diese Frage?

Faber: Gott schickt uns nicht Naturkatastrophen oder Krankheiten, und er ist auch nicht hilflos. Aber er braucht uns, um gerade in solchen Krisenzeiten allen spürbar zu machen, wir sind nicht allein. Wir können forschen, helfen, retten und heilen. Und dabei ist er uns ungeheuer nahe. Das Weihnachtsfest rückt in großen Schritten näher. Wie beurteilst du die Rolle von Weihnachten generell und heuer speziell in der Corona-Krise?

Faber: Der Weihnachtstrubel hat oft den eigentlichen Festgedanken überdeckt. Schon lange begleitet und bewegt mich das salopp klingende Wort von Bischof Klaus Hemmerle: "Mach's wie Gott, werde Mensch". Konkrete menschliche Zuwendung kann durch kein noch so großes Geschenk und viele Feiern ersetzt werden.

Wie unterscheidet sich deine Predigt zu Weihnachten von der, die du an einem Sonntag unter dem Jahr hältst?

Faber: Ich versuche auf die emotionale Höchsterwartung eine sehr niederschwellige Einladung zum nächsten persönlichen Glaubensschritt an die konkreten Mitfeiernden auszusprechen, das um Mitternacht bei der Christmette im Dom in aller Kürze.

Was können wir von Weihnachten für unser alltägliches Leben mitnehmen? Faber: Wenn Gott zu Bethlehem tausend-

mal geboren worden wäre, aber nicht in deinem Herzen, dann wäre er umsonst geboren. So ähnlich sagt es schon der deutsche Mystiker Angelus Silesius im Mittelalter mit bleibender Gültigkeit.

Zum Abschluss: Was bedeutet Weihnachten für dich persönlich und wie verbringst du diese Zeit?

Faber: Ostern ist für uns Christen das wichtigste Fest im Jahr, aber Weihnachten sicherlich das stimmungsvollste. Normalerweise mit vielen Kindern bei der Krippenandacht, mit vielen Klassikbegeisterten bei der Mozartlichen Weihnachtsvesper, und dann mit vielen Einsamen, Armen und Sandlern die Weihnacht der Einsamen, und als Höhepunkt die Mette mit fast 5.000 Mitfeiernden. Das wird es heuer so sicher nicht spielen.

Danke für das Gespräch!

INFO

Dompfarre St. Stephan

BOX

Stephansplatz 3, 1010 Wien **T:** +43 1 51552 3530

E: dompfarre-st.stephan@edw.or.at

W: www.dompfarre.info

IDEALE WEIHNACHTS GESCHENKE

Das ideale Weihnachtsgeschenk

(auch für Firmen) zum Preis von 30 Euro

Von jeder verkauften CD fließen 6 Euro an die Lionsclubs zurück! Die CD ist in der Anton Bruckner Musikuniversität bei Karin Truttenberger erhältlich. Tel.: 0732 78 100 285, Mail: katrin.truttenberger@bruckneruni.at ...

Enton Bruckner RARITÄTEN



EXKLUSIVE CD-EDITION MIT UNBEKANNTEN RARITÄTEN VON ANTON BRUCKNER & EINER BRUCKNER-MEDAILLE AUS MEISSENER PORZELLAN

Lions Club Linz Primavera mit Unterstützung vom Leo Club Linz







Durch die Unterstützung unserer Sponsoren können wir 100% des Erlöses für unsere Hilfsprojekte einsetzen.





























Präsidentin Ulrike Blei bedankte sich bei Mag. Herwig Zeiler-Müllner für den Vortrag.

LC Krems/Donau

Vortrag über Klimawandel. Lions helfen nicht nur Menschen in Not oder jenen, die Hilfe brauchen, sondern setzen sich auch mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. So stand der Klimawandel im Zentrum eines Clubabend-Vortrags des LC Krems/Donau: Mag. Herwig Zeiler-Müllner, Lehrer am Mary Ward Privat-ORG, referierte zum Thema "Klima in der Krise – Ursachen, Folgen und persönliche Handlungsmöglichkeiten". Ulrike Blei bedankte sich bei Herwig Zeiler-Müllner und überreichte ihm u.a. das Buch "100 Jahre Lions Clubs International".

CLUBLEBEN DISTRIKT 114 OST

LC Wien FOCUS

Voller Tatendrang – Mensch im Fokus. Die Ladies des LC Wien FOCUS sind über die derzeitigen Ereignisse erschüttert, sie finden aber weiterhin Wege, wie sie Menschen in Not helfen können. Der Mensch steht im Fokus ohne Vorurteile. Der Club bereitet eine finanzielle Unterstützung für Frauenhäuser vor und organisiert eine dringend notwendige Spendenaktion von warmer Damenkleidung für das Frauen-Obdach Ester. Während des Online-Clubabends Anfang November wurden weitere Pläne für nächste Hilfsprojekte geschmiedet.

LC St. Pölten

Verleihung des Anton-Kalcher-Preises. Ein schönes Jubiläum: Zum 35. Mal wurde der Anton-Kalcher-Preis des LC St. Pölten vergeben und dieser ging heuer an den St. Pöltner Franz Hammerling für seinen Einsatz bei "Essen auf Rädern". Franz Hammerling hat seit Beginn seiner Pension im Jahr 1999 als ehrenamtlicher Fahrer bei Essen auf Rädern rund 4.700 Einsätze absolviert. Der Anton-Kalcher-Preis würdigt hervorragende Initiativen und Einrichtungen auf sozialem, sozial-karitativem Gebiet bzw. deren Initiatoren und prägende Persönlichkeiten. Benannt ist der besondere

Würdigungspreis für außergewöhnliche Menschen nach dem St. Pöltner Goldschmied, Medailleur und Gemeinderat Anton Kalcher, welcher 1856 durch den Einsatz persönlicher Mittel eine Erziehungsanstalt für arme, verwahrloste Knaben eröffnen konnte.

Bürgermeister Mag. Matthias Stadler dankte dem LC St. Pölten für das weitgefächerte sozial-karitative Engagement, mit dem immer wieder auch soziale Einrichtungen der Stadt unterstützt werden, wie zum Beispiel die Aktion

Essen auf Rädern. In seiner Laudatio würdigte er das langjährige Engagement von Franz Hammerling: "Menschen wie Franz Hammerling sind ein Vorbild für uns alle. Sie leben uns vor, dass unsere Gesellschaft nicht Egoismus weiterbringt, sondern Gemeinsinn und Verantwortungsgefühl. In jedem Verein, in jeder ehrenamtlichen Organisation sind es Menschen wie der neue Kalcher-Preisträger, die diese Angebote am Leben erhalten".



Foto: Josef Vorlaufer

Überreichung des Anton-Kalcher-Preises an Franz Hammerling (Mitte) durch Lions-Präsident Andreas Döller und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler im Rathaus



Siegerehrung Friedensplakatwettbewerb. Der LC Wien-Gloriette unterstützte die NMS Gerasdorf bei Wien, deren Direktorin Irene Scheider, den Club mit offenen Armen aufgenommen hat. Frau Kilian, die Zeichenlehrerin, nahm mit drei Klassen am Wettbewerb teil und Meryem Ücok erreichte den 1. Platz im Distrikt Ost und österreichweit den 3. Platz. "Wir – Lions-Gloriette – sehen in diesem Projekt eine großartige Möglichkeit nicht nur dem Friedensgedanken Aufmerksamkeit zu verschaffen, sondern auch die Menschen für einen respektvollen Umgang miteinander zu sensibilisieren und die Jugendlichen mit dem Lionsgedanken vertraut zu machen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft".



Bei diesem Bewerb gibt es nur Gewinner und so sehen sie aus.



V. I. n. r.: Gerlinde Marban und DSA Dagmar Matouschek, Bezirkshauptmann WHR Mag. Werner Zechmeister, Präsidentin Monika Tragl und Lydia Resch.

LC Burg Forchtenstein

Spendenübergabe. Der LC Burg Forchtenstein übergab der Sozialstation der BH Mattersburg 3.000 Euro für bedürftige Familien zum Schulstart. Das Geld wird ausschließlich im Bezirk verwendet, nach Auskunft der Sozialstation wird dieses dringender denn je benötigt. Gemäß dem Motto von Lions "Wir helfen schnell, unbürokratisch und effizient" überwiesen die Lions im Mai auch 2.500 Euro als Corona-Soforthilfe an die Sozialstation. Aufgrund des Datenschutzes unterstützt der LC öffentliche Einrichtungen um zu helfen, welche sehr sorgfältig und ausgewogen mit den Spenden umgehen.

LC Wien Kahlenberg Laudon

Webstuhl für die Karl Schubert Schule. Die Karl Schubert Schule ist an den LC Wien Kahlenberg Laudon herangetreten, diese bei der Beschaffung eines notwendigen Webstuhls zu unterstützen. Einstimmig wurde der Antrag im Club entschieden, und das ist das Ergebnis: "Voller Freude haben wir zusammen unseren neuen Webstuhl aufgebaut. Da wir dies zum ersten Mal in dieser Form gemacht haben, war es besonders spannend und lehrreich zu erleben, wie alles aufgebaut und miteinander verbunden ist. Mit diesem 8-schäftigen Webstuhl haben wir nun ein Vielfaches an Gestaltungsmöglichkeiten und Julia kann es kaum erwarten ans Werk zu gehen. Doch vorher muss noch die langwierige Vorarbeit geleistet werden: Das Bespannen des Webstuhls. Julia wird zuerst einmal einen Probestoff weben, um sich mit den vielen verschiedenen Mustern vertraut zu machen." 🐠

Glückliche Julia



LC Klosterneuburg Babenberg

Friedensplakattwettbewerb. In Klosterneuburg haben sich alle Schulen an der Aktion beteiligt, insgesamt waren das mehr als 500 Schülerinnen und Schüler. In der Allgemeinen Sonderschule wurde die 13-jährige Nika Gorskaia als Beste ausgezeichnet. Die betreuende Lehrerin Anna Sallomon weiß über das Mädchen mit einer Autismus-Spektrum Störung: "Ich habe das Bild in meinem Kopf und male es dann", sagt sie während dem Zeichnen. Nika liebt Katzen - ihr war sofort klar, wie sie das Thema "Hilfsbereitschaft" umsetzen möchte. Sie rettet und hilft einer Katze. Nika hat das Bild mit Bleistift skizziert – immer wieder radiert sie kleine Striche aus und ergänzt neue Formen. Sie malt mit Filzstiften aus und zieht die Konturen mit einem schwarzen Stift nach. Das Bild aus ihrem Kopf ist fertig!



Nika Gorskaias Bild zum Thema "Frieden durch Hilfsbereitschaft"

Spendenaktionen.

Wie viele andere Clubs hat auch der LC Klosterneuburg Babenberg aufgrund der Maßnahmen zur Covid-19-Pandemie große finanzielle Ausfälle: kein Flohmarkt, kein Jazzkonzert, kein Weihnachtsmarkt. Der Club hat sich aber einiges überlegt, um seiner Aufgabe in Not geratene Mitbürger und deren Kinder zu unterstützen. weiterhin nachkommen zu können. So kann man entweder die Nachmittagsbetreuung für Kinder finanziell unterstützen



Aquarelle von Lydia Leydolf für den guten Zweck

oder gegen eine Spende eines der Aquarelle der Klosterneuburger Künstlerin Lydia Leydolf erwerben. Bereits in den ersten Tagen konnten bereits mehr als 2.500 Euro gesammelt werden, hofft Präsident Reinhard Kolber auf weiterhin große Unterstützung. Elf ungerahmte Aquarelle hat Lydia Leydolf dem LC Klosterneuburg Babenberg überlassen. Gegen eine Spende von mindestens zweihundert Euro kann man eines dieser Gemälde erwerben. "Wir vermitteln Patenschaften für Kinder, die eine Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagsverpflegung in der Schule brauchen, deren Familien dies aber nicht finanzieren können", erklärt Präsident Reinhard Kolber die zweite Spendenaktion. Eine Platin-Patenschaft für ein ganzes Schuljahr kostet 750 Euro, eine Gold-Patenschaft für ein Monat ist für 75 Euro zu haben. Bei der Silber-Patenschaft ist jeder Spendenbetrag willkommen.

LC Wien Ostarrichi

Medical Center Kathmandu - trotz Corona kurz vor Eröffnung. Als LCIF-Koordinator des LC Wien Ostarrichi berichtet Friedrich Hoffenreich über die Abschlussarbeiten in Kathmandu: "Lionsfreund Sudama Karki hat uns Bilder übermittelt. Er hat mit unserer Unterstützung 300 Familien in der schwierigen Zeit mit Lebensmitteln (Reis, Linsen, Gemüse) geholfen und sich leider mit Covid 19 infiziert. Wir wünschen baldige Genesung. Gemäß der Vereinbarung mit LCIF haben wir für den Bau weitere 6.000 Euro überwiesen. Wir sind stolz, gemäß unserem Motto ,we serve' helfen zu können." 🐵





Hilfe gegen Hunger und Not -Sudama Karki und sein Team bei der Lebensmittelausgabe.

Abschlussarbeiten am Haus und an den Zugangswegen

CLUBLEBEN DISTRIKT 114 WEST



Präsidentin Marlies Erhard beim Befüllen der Nikolaussäcke.

LC Innsbruck Nordkette

LC Innsbruck Nordkette unterstützt das Tiroler Frauenhaus. Eigentlich würden wir jetzt dicht an dicht gedrängt in einer kleinen Hütte am Innsbrucker Sparkassenplatz stehen und Glühwein ausschenken. Doch leider hätten wir für den Babyelefanten in unserem Weihnachtsstand keinen Platz mehr gefunden, und das mit dem Ausschank in diesen Zeiten ist auch so eine Sache. Trotz allem wollten wir nicht darauf verzichten, ein Leuchten in Kinderaugen zu zaubern. Deshalb haben wir - jeder einzeln und doch gemeinsam für die 22 Kinder des Tiroler Frauenhauses Nikolaussäcke mit Süßigkeiten zusammengestellt und für jedes Kind ein kleines, persönliches Geschenk ausgesucht. "Die Kinder werden sich über jedes Nikolaussackerl riesig freuen", meint Gabi Plattner, Geschäftsführerin des Frauenhaus Tirol. Auch die Erwachsenen sollen nicht leer ausgehen. Der Lions Club Innsbruck Nordkette wird trotz fehlender Einnahmen aus dem Weihnachtsstand dem Frauenhaus Tirol eine Spende über 5.000 Euro zukommen lassen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Das mit dem Glühwein, den selbst gemachten Keksen und Handarbeiten, machen wir dann nächstes Jahr. Wir freuen uns jetzt schon über jeden, der uns an unserem Weihnachtsstand am Innsbrucker Sparkassenplatz im Dezember 2021 besuchen kommt. @



LC Stubai - Wipptal

Bergauf und bergab wandern und biken. Nachlese zu einer Rad- und Wandertour in Südtirol. "Auch in Corona-Zeiten darf das Clubleben nicht stillstehen". Dieser Leitlinie folgend versucht der Lions Club Stubai-Wipptal seine Aktivitäten trotz der vielen Restriktionen, die unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammensein aktuell massiv beeinflussen, nicht nur in Gang zu halten, sondern mit neuen Akzenten und Programmelementen noch zu intensivieren. In der Jubiläumsausgabe hat der LC Stubai-Wipptal, in Abstimmung mit unserer Gouverneurin Elisabeth Bacher-Bracke eine Rad- und Wandertour nach Südtirol vorgestellt, und es ist uns gelungen, mit unseren beiden Lionsfreunden Hans und Hermann eine tolle Tour - natürlich mit entsprechendem Abstand - im nördlichen Teil Südtirols erlebnisreich zu gestalten. 27 Teilnehmer haben trotz der etwas kühlen Witterung die traumhafte Bergwelt der Dolomiten und der Riesernfernergruppe im Ahrn- und Reintal genossen. Als gelungene Überraschung haben wir außerdem ein Meeting mit dem Extrembergsteiger Hans Kammerlander organisiert. Sein Vortrag über die gemeinsamen Expeditionen und Erstbesteigungen im Himalaya mit Reinhold Messner war hoch spannend und begeisterte ausnahmslos alle Teilnehmer. Die perfekte, hervorragende Organisation der Tour fand insgesamt die volle Anerkennung, und es kann in diesem Zusammenhang noch berichtet werden, dass auch großzügige Beiträge der Teilnehmer als Spende an den LC Stubai-Wipptal übergeben werden konnten. Auf Grund der äußerst positiven Resonanz beabsichtigt der Club nun im Frühjahr 2021 für Lionsfreunde, Sympatisanten und Motivierte, eine "Neuauflage" der Rad- und Wandertour, nicht zuletzt, um einen Beitrag für mögliche, überregionale Kooperationen mit anderen Clubs zu leisten.

P.S.: Bei Interesse für die Frühjahrstour Kontaktnahme mit unserem Lionsfreund Hermann – LC Stubai-Wipptal, Mobiltel.: 0664 350 8139

LC Stubai-Wipptal mit einem musikalischen "Highlight" in turbulenten Zeiten. Mit viel Glück – exakt zwischen dem ersten und zweiten Lockdown – ist es dem LC Stubai-Wipptal gelungen, noch eine grössere Veranstaltung auf die Beine zu stellen und durchzuführen. Im Rahmen eines gemeinsam mit der Vinzenzgemeinschaft und den Stubaier Musikanten organisierten Benefizkonzertes wurden im Pavillon in Fulpmes unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters musikalische Beiträge auf hohem künstlerischen Niveau geboten, die mehr als 400 Gäste begeisterten. Auch die strikt eingeforderte Einhaltung der Corona-Regeln konnte die allerorts spürbar tolle Stimmung und das positive Echo des in jeder Hinsicht erfolgreichen Events nicht schmälern. Es ist zu hoffen, dass wir bald wieder ruhigeren, entspannteren Zeiten entgegensteuern und dieses erreichte "Highlight" unseres Programmes im nächsten Clubjahr wiederholen können.

Salzburger Clubs helfen Zirkus

Hilfe für eine gestrandete Zirkusfamilie. Die Corona-Pandemie betrifft mittlerweile die verschiedensten Lebensbereiche. Wie den Medien zu entnehmen war, ist die kleine Zirkusfamilie Simoneit Aron in Nussdorf am Haunsberg (Nähe Salzburg) gestrandet. Aufgrund der geltenden Einschränkungen darf der Zirkus derzeit keine Vorstellungen mehr spielen, was nicht nur für die Zirkusfamilie, sondern auch für deren Angestellte und Tiere dramatische Konsequenzen hat. Zwar wurde mittlerweile ein Grundstück inklusive Weidefläche für das Winterquartier und die Versorgung der Tiere gefunden. Doch durch den neuerlichen verordneten Aufführungsstop fehlen die nötigen Einnahmen zur Deckung von Fixkosten für Lebensunterhalt, Heizmittel und Futter für die 30 Tiere. Unter dem Lead des Lions Club Pongau Höch wurde daher in kurzer Zeit ein Regionsprojekt auf die Beine gestellt. Mehrere Clubs aus dem Bundesland Salzburg, darunter LC Salzburg Amadea, LC Hohensalzburg, LC Mattsee-Trumerseen, LC Pongau Höch,



LC Mittersill, LC Pongau-Millennium, LC Wals-Siezenheim haben sich hierfür mit der Region zusammengetan. Getreu dem Spruch "gemeinsam mehr erreichen" konnte der gestrandeten Zirkusfamilie so schnell und unbürokratisch geholfen und 7.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.



Zirkushilfe 2.0

Das Lions-Christkindchen kommt auch zu gestrandeten Tieren. Die Vorarlberger-Lions-Clubs unterstützen mit ihrer Weihnachts-Charity, die Tiere des in Hard, am Bodensee, gestrandeten Zirkus Lauenburger, aus Berlin.

LC Friesach Burgenstadt

600 Adventkalender für den guten Zweck. Die Frage, wie man in Covid-Zeiten erfolgreiches Fundraising für den guten Zweck bewerkstelligen kann, stellte sich auch bei den Lionsfreunden in Friesach. Präsident Wolfgang Müller, Club-Sekretär Harald Klogger und das Club-Team entschlossen sich, einen Adventkalender aufzulegen. Clubfreund und Grafik-Profi Roland Kletz kreierte einen ansprechenden Adventkalender, der zum "Renner" wurde. 600 verkaufte Exemplare spülten einen namhaften Betrag in die Clubkasse. Dieses spontane Projekt ist jedenfalls ein weiteres Beispiel dafür, dass Fundraising auch in einer Pandemie möglich ist.

(v.l.n.re.) Friesachs Club-Präsident Wolfgang Müller und Sekretär Harald Klogger freuen sich über den Erfolg der Lions-Adventkalender





Die Mitglieder des Lions Clubs Olympiaregion Seefeld hatten heuer besonders viel zu tun.

LC Olympiaregion Seefeld

Fordernde Zeiten für den Lions Club Olympiaregion.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen hatte der Lions Club Olympiaregion Seefeld ein sehr arbeitsintensives Jahr. Vielen bedürftigen Einzelpersonen und Familien am Seefelder Plateau konnte in Notfällen schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Neben dem Projekt Seniorenresidenz hat sich zuletzt der Verein "Arche Herzensbrücken" zu einem der zentralen Anliegen der Seefelder Lions entwickelt. So ist es unserem Präsidenten Mag. Horst Mayr und seinen Mitstreitern gelungen, dass dieses Regionsprojekt auch von der Lionszentrale in Amerika und von den Lions Clubs des Distrikts Westösterreich unterstützt wird. Der LC Olympiaregion Seefeld betreut das Projekt als "Leading Club" vor Ort. Nicht weniger aktiv kümmerten sich die Clubmitglieder auch heuer wieder um die Seefelder Seniorenresidenz. in der seit nunmehr mehr als zehn Jahren allmonatlich ein unterhaltsamer Seniorennachmittag veranstaltet wird. Leider muss dieses Projekt derzeit ruhen. Ganz aktuell stellte Marion Genelin wieder über 200 Säckchen für die alljährliche Nikolausaktion zusammen, die im Kinderhort, im Seniorenheim, in der Tagesbetreuung des Seniorenheimes und in den Flüchtlingsheimen in Reith und Leutasch verteilt wurden. Zudem finanziert der Club bereits seit vielen Jahren die Maltherapie für traumatisierte Kinder im Flüchtlingsheim Reith.

Ein bisher noch nicht so bekanntes Projekt sind die von Sieglinde Wieser und Marion Genelin organisierten Bücherstände im M-Preis in Seefeld und in Leutasch. Natürlich läuft auch die Brillensammelaktion weiter, gebrauchte Brillen können in der Apotheke Seefeld abgegeben werden. Auch für internationale Projekte gibt es Unterstützung der Seefelder Lions. Unter anderem kommt diese dem Verein Birhanethiopia von Klaudia Kluckner aus Reith zu, der verschiedene Projekte in Äthiopien initiiert hat und diese auch

LC Kramsach Tiroler Seenland

Vienna Horns spielen im ausverkauftem Congress Centrum Alpbach für den guten Zweck. Noch vor der Corona-Krise am 7. Februar 2020, veranstaltete der Lions Club Kramsach Tiroler Seenland ein Konzert mit den Vienna Horns im Congress Centrum Alpbach. Vor ausverkauftem Haus konnte Präsident Claus-Peter Iff ein großartiges Konzert mit außergewöhnlichen Instrumenten unter der musikalischen Leitung von Johannes Kafka präsentieren, das neben hunderten Musikbegeisterten aus einem weiten Umfeld auch einen Liebhaber des Wiener Horns aus dem US Bundesstaat Oregon anlockte. Das Weltklasse-Ensemble Vienna Horns unter der Führung von Professor Walter Reitbauer besteht aus 12 führenden Hornsolisten sowie 2 Schlagwerkern, die ausnahmslos bei Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern oder dem Johann Strauss Orchester unter Vertrag stehen. Die außergewöhnliche Gruppe führte durch eine musikalisch spektakuläre Reise von klassischen Stücken aus der Romantik bis zu den Titelmelodien bekannter Hollvwood Blockbuster. @



laufend vor Ort betreut. Darüber hinaus unterstützt der LC Olympiaregion Seefeld auch das Hilfsprojekt von Siegfried Nagele und Markus Peintner in der Ukraine. Da dieses Jahr kein Adventmarkt stattfinden kann, hat Rosi Armbruster den traditionellen Verkauf der Nürnberger Lebkuchen ins Internet verlegt und vermarktet die weihnachtlichen Köstlichkeiten über Facebook. "Im kommenden Jahr erwarten wir, dass der Lions Club Olympiaregion Seefeld noch mehr gefordert sein wird", prognostiziert Lions-Sekretär Apotheker Dr. Kurt Grass. "Auf Grund der wirtschaftlichen Lage und der vielen Menschen in Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit wird die Kinderarmut zur neuen Herausforderung!"



v.l.n.r.: LF Manfred Holzinger, Volksschuldirektorin Margarete Horner Volksschule Enns, Lionspräsident Herbert Auer

LC Enns St. Valentin

Unterstützung für hilfsbedürftige Volksschulkinder. Acht Volksschulen erhielten Sparschweine im Gesamtwert von rund 2.500 Euro, damit hilfsbedürftige Schülerinnen und Schüler an Ausflügen, Besuchen von Ausstellungen und Theatervorführungen teilnehmen können. Die Volksschule ist die erste Bildungsstätte mit der unsere Kinder zu tun haben. Hier werden die Grundlagen gelegt für die weitere Bildungslaufbahn. Neugierde, gesunder Ehrgeiz, Spaß am Lernen, das soll in der Volksschule den Kindern nahegelegt werden. Dazu gehören auch Veranstaltungen abseits des normalen Lehrplanes, die auch manchmal zusätzlich etwas kosten. Nicht jeder kann das aufbringen. Für diese Kinder wollen wir etwas tun. Der Inhalt des Sparschweines, bereitgestellt von der Volksbank Niederösterreich AG, steht zur freien Verfügung der Direktorinnen und Direktoren, das erklärt Lions Präsident Herbert Auer.

LC Neuhofen Kremstal

Lions-Unterstützung 50 Jahre Pfarre Neuhofen. Nachdem die Pfarre Neuhofen auch viele soziale Aufgaben übernimmt, hat sich der Lions Club Neuhofen-Kremstal entschlossen, die Pfarre Neuhofen beim Ankauf des Jubiläumsweines, zum 50 Jahr Kirchweihfest, zu unterstützen, welches von den Pfarrgemeinderäten Jochen Grunenberg und Joachim Minichshofer initiiert wurde. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Jubiläumsweines kommt der Pfarre Neuhofen zu Gute.



Präsentation des Jubiläums-Weins am Eingang der Kirche in Neuhofen

CLUBLEBEN **DISTRIKT 114 MITTE**



v.l.n.r. Direktor OSR Karl Schachinger, Zeichenlehrerin Melanie Wurmhöringer, Siegerin Anna Resch und Gottfried Vrana vom LC Almtal

LC Almtal

4 Klassen der NMS Pettenbach nahmen am Lions Friedensplakatwettbewerb 2020/2012 teil.

Insgesamt 113 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS Pettenbach nahmen am heurigen Lions Friedensplakatwettbewerb, der vom Lions Club Almtal gesponsert wurde, unter dem Motto "Frieden durch Hilfsbereitschaft" unter Corona Bedingungen teil.

Die Siegerermittlung erfolgte durch eine Jury, die aus Lehrern und Lions bestand. Kriterien dabei waren die Originalität, die künstlerische Darbietung und die Interpretation des Themas. Der Friedensplakatbeauftragte des LC Almtal Gottfried Vrana betonte bei der Siegerehrung, er sei beeindruckt von der Kreativität, die von den Schülern auch heuer wieder unter Beweis gestellt wurde. Als Siegerin wurde Anna Resch von der 3 b mit einer Urkunde und einem Dukaten in GOLD ausgezeichnet. Ein Dank wurde der Schule ausgesprochen. @





LC Gmunden

Das Christkind, das auch Auto verschenkt. Im Dezember 2019 gab es im ORF2 – im Österreichbild – einen Bericht unter dem Titel "Das Christkind, das auch Auto verschenkt". Darin wurde über Johann Eidenhammer, einem pensionierten Automechaniker aus dem Innviertel, und sein Tun berichtet. Über Johann oder Hans Eidenhammer bzw. caritas-linz.at (Kooperation Automechaniker und Lions) gibt es auch viele andere Infos im Internet. Anfang Dezember 2020 wird ORF 2 wieder einen Bericht über Hans Eidenhammer, in dem auch die Lions Hilfe genannt wird, senden.

Er bekommt fahruntaugliche Autos aus Erbschaften oder Autostilllegungen zur Verfügung gestellt, die er auf eigene Kosten wieder repariert. Bisher waren es 54, allein heuer 16. Seit dem Bericht im Dezember gibt es viele Anfragen von diversen sozialen Einrichtungen, die für ihre Schützlinge (meistens alleinerziehende Mütter) ein Auto suchen. Es wird dadurch wieder möglich, den Lebensunterhalt selbst in Würde zu verdienen oder Fahrten mit pflegebedürftigen Kinder selbst zu organisieren. Ich helfe dabei, den richtigen LC Club für die Weitergabe der Autos zu suchen. LC Gmunden hat mit Johann Eidenhammer 5 Autos übergeben. Unser Part war es, die Anmeldungs- und Startkosten für Treibstoff-Gutscheine, Reifen oder Ersatzteile (gegen Rechnung) zu übernehmen, meist zwischen 350 - 450 Euro, manchmal auch höher.

Kostenunterstützung in unterschiedlicher Höhe wurden bisher geleistet von:

- LC Laakirchen
- LC Mostviertel 2X
- LC Windischgarsten "Pyhrn Priel"
- LC Steyrtal
- LC Hausruck
- LC Deutschlandsberg
- LC Vöcklabruck 2X
- LC Leonessa Wels
- LC Klopeinersee
- LC Saalfelden
- LC Wels
- LC Linz City
- LC Bad Ischl gemeinsam mit LC Gmunden.

LC Kirchdorf Ambra

LC Ambras "Wilder Herbst". Unter diesem Motto luden die Damen vom Kirchdorfer Lionsclub Ambra zu einem "kulinarischen Abend wie in Italien". In den herbstlich dekorierten Räumen der Firma Bernegger Molln ließen sich die Besucher von den Lions Damen von Küchenchef Andreas Hamm kulinarisch verwöhnen. Lionspräsidentin Christine Füreder bedankt sich herzlich bei Elfi und Kurt Bernegger, die diesen wunderschönen Abend in ihren Räumlichkeiten erst ermöglicht haben. Der Reinerlös geht an Michael Gschliffner aus Molln, der 2007 als 2jähriger in einen Teich fiel und mit schweren Schäden überlebte.



Kooperationsprojekt Region Oberöstereich

Bei Schicksalsschlägen wird nicht geredet, sondern geholfen! Wir Lions leben diese Einstellung und Unterstützten daher mit vereinten Kräften das Ehepaar Pölzgutter. Herrn. Pölzgutter wurde im Frühling der Unterschenkel amputiert. Aufgrund von Komplikationen musste er 14 Wochen im Krankenhaus verbringen. In dieser Zeit brach sich Fr. Pölzgutter beide Sprunggelenke. Ein Lions Kooperationsprojekt mit LC Marchtrenk Welser Heide sowie den Linzer Lions Clubs Aliter, Biophilia, Delta, Mitte Nibelungen, Primavera sowie der Lions Kooperationsfonds ermöglichten die Bereitstellung eines Treppenlifts im Wert von 5.000 Euro.



Ernst Pölzgutter am neuen Treppenlift mit Zonenleiterin Anke Merkl, Präsident Sigfried Baumann und Projektleiter Heinrich Krobath (LC Marchtrenk Welster Heide)





v.l.n.r.: Claudia Lehner-Linhart (Präsidentin) mit Gudrun Penkner und Riki Sengstschmid, dankeschön an unsere großzügigen Sponsoren, die uns so tolle Preise zur Verfügung gestellt haben.

LC Wels Leonessa

Gutes tun und dabei gewinnen". Mit einer Online-Auktion unterstrich der 2004 gegründete Lions Club Wels Leonessa erneut sein soziales Engagement. Da in diesem Jahr – bedingt durch die Corona-Pandemie – keine Benefizveranstaltung mit Anwesenheit stattfinden kann, gehen die Löwinnen den virtuellen Weg des Fundraisings. Der Erlös kommt wieder bedürftigen und kranken Kindern zugute. Bei der Auktion gab es zahlreiche, sehr attraktive Dinge zu ersteigern, die sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenke, ob für sich selbst oder andere, verwenden lassen: Ballonfahrten, Golf-Greenfees, Kochkurse, Schmuck und extravagante Taschen. Und weil alles seine Ordnung haben muss, lief die Auktion über die Plattform United Charity.

LC Wels

LC Wels unterstützt Kinderschutzzentrum Tandem.

Gerade in Corona Zeiten ist die Arbeit des Kinderschutzzentrums Tandem in Wels besonders herausfordernd und wichtig. Der LC Wels freut sich, einen Beitrag leisten zu können, und Präsident Mag. Alois Hutterer übergibt an Fr. Mag. Neubauer, Geschäftsführung Tandem, eine Unterstützung zur Modernisierung des EDV Systems im Wert von 3.500 Euro

v.I.Ullrike Fellinger, Markus Niederwimmer, Silvia Neubauer, Alois Hutterer



LC Windischgarsten "Pyhrn Priel"

Laptops für NMS Windischgarsten.

Lionsclub Pyhrn-Priel übergibt sechs neue Notebooks an NMS Windischgarsten. Der Direktor der NMS Windischgarsten, Andreas Starlinger, wandte sich mit der Bitte um Unterstützung bei der Beschaffung von digitalem Lernmaterial an den Lionsclub Pyhrn-Priel, um den Schülern in diesen



Präsident Christian Wilfing übergibt 6 Laptops an Direktor Starlinger

fordernden Zeiten die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten auch von zu Hause aus machen zu können. Die Unterstützung der Jugend ist eines der zentralen Anliegen der Lionsclubs. Direktor Starlinger freute sich sehr darüber, dass ihm bereits eine Woche nach dem Ersuchen um Unterstützung vom Präsidenten des Lionsclubs Pyhrn-Priel, Christian Wilfing, sechs neue Laptops für die NMS Windischgarsten übergeben wurden.

LC Vöcklabruck

Aktion 400 für 227 Mitgliedsjahre bei Lions. Heuer feiern 5 Mitglieder ihren 80. Geburtstag. Zusammen ergibt dies ein Jubiläum über 400 Jahre. Dieses nicht alltägliche Ereignis war der zündende Funke für die große Freude stiftende Aktion 400. Eine in Not geratene alleinerziehende Mutter aus dem Bezirk konnte mit finanzieller Unterstüt-



zung und dem Know-how der Jubilare wieder dauerhaft auf die "wirtschaftlichen Beine" gestellt werden. Neuer Job inklusive. Patrone sind dabei nicht alle Mitglieder, sondern die fünf 400 Jahr-Jubilare. Lions-Präsident Johann Hitzfelder ist begeistert über seine Senioren. Bemerkenswert ist auch der (ehemalige) Berufsmix der Fünf: Baumeister, Lehrer, Manager, Rechtsanwalt und Unternehmer – geballte Kraft und Kreativität!

LC Linz Primavera

30 Jahre LC Linz Primavera. Unglaublich aber wahr - LC Linz Primavera feiert 30 Jahre Jubiläum! 1990 wurden wir als 2. Damenclub in Österreich gegründet. Bis heute sind wir aktiv, dynamisch, voller Enthusiasmus und vorallem haben wir Spaß und Freude an unserem Wirken. Nach einer tollen Schifffahrt am Traunsee wurden wir von LF Isa Stein herzlich im neuen Heim in Traunkirchen aufgenommen. Unsere Präsidentin Helen Wu hatte eine grandiose Idee, und so lauschten wir den Anekdoten aller anwesenden Past-Clubpräsidentinnen zu den Highlights im jeweiligen Präsidentinnenjahr und erfuhren so viel Interessantes, aber auch Lustiges aus unserem Clubleben. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre im LC Linz Primavera und die Umsetzung von Hilfsprojekten insbesondere für Frauen und Kinder. .

Volle Fahrt voraus für Lions Club Linz Primavera





Gruppenbild mit Damen: v.l.n.r. Thomas Koller (Präsident LC Freistadt 2020), Mag. Arch. Erich Lengauer (Pastpräsident LC Freistadt 2019), Dieter Kreindl (LC Freistadt), Sofya Tatarinova, Christina Stohn, Wojtek Skowron, Mag. Elisabeth Paruta-Teufer (Bürgermeisterin Freistadt), Kurt Hörbst (Prager Fotoschule), Markus Ladendorfer (GF Schloß Weinberg)



LC Freistadt

Ein 40jähriger beschenkt eine 800jährige. "Freistadt feiert 2020 den achthundertsten Geburtstag, der Lions Club immerhin seinen Vierziger. Grund genug, der Stadt und uns ein ungewöhnliches Geburtstagsgeschenk zu machen. Mithilfe der zeitgenössischen Fotografie möchten wir den Fokus auf die Gegenwart Freistadts richten", sagt Erich Lengauer, bis Ende Juni 2020 Präsident des Lions Club Freistadt. Unterstützt von der LEADER-Region Mühlviertler Kernland und der Stadtgemeinde Freistadt schrieb der Lions Club Freistadt gemeinsam mit der Prager Fotoschule europaweit ein Artist-in-Residence-Programm aus, für das sich zahlreiche Fotokünstlerinnen- und Künstler bewarben Vier davon hat die Jury ausgewählt: Lisa Großkopf (Österreich), Wojtek Skowron (Polen), Christina Stohn (Deutschland) und Sofya Tatarinova (Russland) wohnten während des Sommers je zwei Wochen in Freistadt und richteten ihre Objektive auf Menschen, Räume und Ereignisse. Die entstandenen Fotoarbeiten zeugen von einem unvoreingenommenen Blick auf Freistadt, der das im Alltag meist Übersehene zum Vorschein bringt. "Das Fotokunstprojekt ,Freistadt im Blick' des Lions Clubs und der Prager Fotoschule gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Besucherinnen und Besuchern im Jubiläumsjahr die Chance, sich der Gegenwart unserer Stadt zuzuwenden und mit verschiedenen Außenperspektiven auseinanderzusetzen", begrüßt Freistadts Bürgermeisterin Elisabeth Teufer die Kunstinitiative.

In tiefer Trauer und in bleibender Erinnerung denken wir an

Name	Datum	Club	Distrikt
Robert Hubmayer	2020-09-25	Waldviertel	114 O
Vinzenz Olip	2020-10-04	Villach	114 W
Peter Lexe	2020-10-09	Villach	114 W
Max Holzer	2020-10-10	Sillian Innichen	114 W
Hansjörg Schweinhammer	2020-11-07	Deutsch Wagram	114 0
Herbert Schünemann	2020-11-09	Villach	114 W
Heimo Kandolf	2020-11-10	Salzburg	114 W
Erwin Lackner	2020-11-13	Bad Radkersburg - Mureck	114 M
Friedrich Gottas	2020-11-14	Salzburg	114 W

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Bernhard Mayrhofer	2020-09-14	Linz Delta	114 M
Otto Krauss	2020-09-14	Traun	114 M
Roman Kienast	2020-09-17	St. Pölten	114 O
Robert Obermayr	2020-09-24	Linz Kuernberg	114 M
Manfred Franke	2020-09-28	Wienerwald	114 O
Jozef Keckes	2020-10-01	Leoben Göss	114 M
Wolfgang Lentschig	2020-10-05	Baden Helenental	114 O
Gernot Neuhauser	2020-10-07	Gallneukirchen	114 M
Maxim Niederhauser	2020-10-07	Marchtrenk Welser Heide	114 M
Maximilian Modl	2020-10-07	Marchtrenk Welser Heide	114 M
Anton Mikschl	2020-10-07	Marchtrenk Welser Heide	114 M
Martin Seier	2020-10-07	Marchtrenk Welser Heide	114 M
Franz Holler	2020-10-09	St. Pölten	114 0
Thomas Freylinger	2020-10-12	Hallein	114 W
Christopher Patrick Habersatter	2020-10-12	Hallein	114 W
Thomas Maierhofer	2020-10-14	Kaprun	114 W

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Martin Petrucha	2020-10-15	Wiener Neustadt	114 O
Alexander Stefka	2020-10-15	Wiener Neustadt	114 O
Arne Bathke	2020-10-21	Hohensalzburg	114 W
Richard Schwarzenauer	2020-10-22	Hohensalzburg	114 W
Markus Charisius	2020-10-22	Dobratsch	114 W
Nina-Mercedes Birrei	2020-10-28	Wien Opera	114 L
Verena Francesca Peters	2020-10-29	Innsbrucker	114 L
Hannes Missethon	2020-11-01	Leoben Göss	114 M
Lukas Motloch	2020-11-01	Hohensalzburg	114 W
Harald Sterle	2020-11-02	St. Pölten Jakob Prandtauer	114 O
Thomas Kafka	2020-11-02	St. Pölten Jakob Prandtauer	114 O
Nora Romanoff	2020-11-03	Wien MozART	114 O
Sylvia Alfery	2020-11-03	Wien MozART	114 O
Geri Winkler	2020-11-03	Wien MozART	114 O
Emanuel Rotter	2020-11-04	Steyr St. Ulrich	114 M
Alexander Rothe	2020-11-08	Kremsmünster	114 M
Franz Mayr	2020-11-08	Kremsmünster	114 M
Anna Elisabeth Schachner	2020-11-08	Graz Agathos	114 M
Angela Weinzerl	2020-11-08	Graz Agathos	114 M
Marion Eder	2020-11-09	Innsbruck Goldenes Dachl	114 W
Walter Wutte	2020-11-12	Magdalensberg "circulum Virunum"	114 W
Harald Andesner	2020-11-12	Magdalensberg "circulum Virunum"	114 W
Markus Summer	2020-11-27	Innsbrucker	114 L
Wolfgang Tumler	2020-11-28	Almtal	114 M

Liebe Lions!

Wir freuen uns über eure Club-Berichte

Damit wird die Vielfalt des Clublebens präsentiert. Entscheidend für die Lions-Bewegung wird aber sein, wie internationale Lions-Zeitungen zeigen, dass wir viele inhaltliche Themen der Lions aufzeigen. Wir bitten euch daher, Clubaktivitäten kurz und prägnant an uns zu senden.

Präsidentenübergaben und Ankündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn wirklich ganz besondere Gründe dafürsprechen, denn ansonsten haben wir zu viele Berichte über turnusmäßige Präsidentenübergaben etc.

Einen solchen Beitrag über das Clubleben im LION zu veröffentlichen ist einfach. Auf der Lions-Webseite kann jeder Lion oder LEO mittels Upload-Formular unkompliziert und schnell die Texte und Bilder seines Beitrages online hochladen. https://www.lions.at/mitglieder/mein-club/clubleben-upload/

Unser Ziel ist es, die vielen Aktivitäten der Clubs aufzuzeigen. Wir bitten euch, eure Beiträge kurz und prägnant zu halten, die Textlänge ist auf maximal 800 Schriftzeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Ergänzt durch maximal zwei Fotos in einer Mindestgröße von 15 x 10 cm bei 300 dpi werden die Daten über die Lions-Webseite hochgeladen.













WE SERVE.

PRÄSIDIUM:

Executive Officers: President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President Douglas X. Alexander, United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.

Second Year Directors: Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.

First Year Directors: Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; Daniel Isenrich, Germany; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

IMPRESSUM: LION Österreich, Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Internationalen Vorstand, Lions Clubs International. Herausgeber und Medieninhaber: Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, www.lions.at. Verleger: COMO GmbH, Am Winterhafen 11, 4020 Linz, www.como.at. Redaktion: Chief Editor PDG Werner Gschwandtner, werner.gschwandtner@lions-clubs.at, Tel. 0676 898941111, Redakteure: Anita Elsler, anita.elsler@icloud.com; Christine Frei, christine.frei@aon. at; Igo Huber, igo.huber@gmx.at. Richtung der Zeitschrift: Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. Fotonachweis: Jeweilige Lions Clubs bzw. Fotografen It. Angabe bei einzelnen Bildern.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

MIT DER OÖ APP

- + Gesprächstermine online vereinbaren
- + Anträge digital einbringen
- + aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen
- + Jobbewerbungen jederzeit abgeben

App "Mein OÖ" jetzt downloaden unter: Google Play Store oder Apple App Store





MIT DER FÖRDERMAP OÖ

+ Schnell und unkompliziert zu Förderungen, Beihilfen und Zuschüssen unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen

